

JUGENDBERATUNGSSTELLE
KOSTENLOS-ANONYM-VERTRAULICH

EXIT

GEMMA!
MOBILE JUGENDARBEIT
IM BEZIRK TULLN

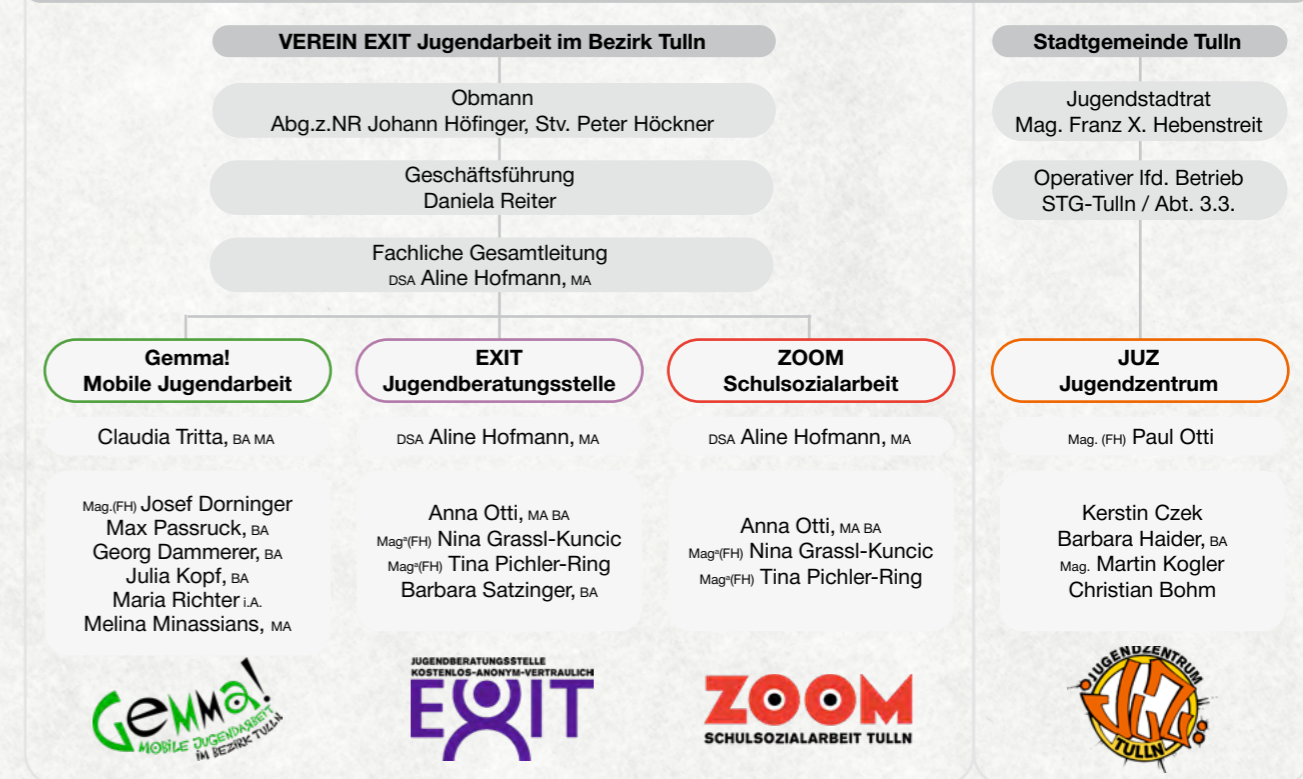


ZOOM
SCHULSOZIALARBEIT TULLN

JUGEND-TULLN.AT

JAHRESBERICHT 2023

Jugendarbeit Tulln



Vorwort Obmann NR Johann Höfinger

Sehr geehrte Damen und Herren!

Manchmal ist es die Arbeit im Hintergrund oder Verborgenen, die unglaubliche Leistungen erbringt. Ich nenne dies immer den stillen Teil unserer Aufgabe. Nämlich die unmittelbare Arbeit mit und für Jugendliche und Kinder, die oft unbemerkt der öffentlichen Blicke stattfindet. Und dies macht Exit nun mittlerweile in einem enormen Umfang in der Stadt Tulln und vielen ihrer Einrichtungen, aber auch verstreut über den gesamten Bezirk in vielen Gemeinden. Es hat auch seine besondere Wichtigkeit, dass junge Menschen unkompliziert und anonym Rat, Hilfe und Begleitung suchen können und mittlerweile wissen diese, dass es Ansprechpartner in ihren besonderen Lebenssituationen gibt, die sie jederzeit kontaktieren können und sich verstanden und aufgehoben fühlen. Für diese leise Arbeit im Hintergrund bedanke ich mich ganz herzlich bei all unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie bei unseren Partnergemeinden und Vereinsfunktionären.



Wir von Exit haben aber auch einen „lauten“ Teil. Wenn wir in der Öffentlichkeit auftreten, um unsere Arbeit zu bewerben, wenn es Sponsoren und Gönner gibt, die für uns Spenden sammeln oder unsere Arbeit vor den Vorhang holen. Auch das brauchen wir, und dafür gebührt auch mein aufrichtiger Dank!

Liebe Partner von EXIT!

In diesem Rückblick bekommen Sie wieder einen Überblick über die zahlreichen Aktivitäten des abgelaufenen Jahres. Danke für die Zusammenstellung und die viele Mühe dahinter.

Bleiben Sie Unterstützer, Partner und Förderer von Exit. Ihr Einsatz in jeglicher Hinsicht hilft uns bei der Bewältigung all unserer Aufgaben, die in den letzten Jahren immer mehr geworden sind. Aber zusammen werden wir zum Wohle der Kinder und Jugendlichen die kommenden Herausforderungen erfolgreich bewältigen.

Ihr

NR Johann Höfinger
Obmann

Organigramm



Vorstand des Vereins

Ein großes Dankeschön für das Engagement und den Einsatz für den Verein Exit Jugendarbeit im Bezirk Tulln gebührt dem ehrenamtlichen Vorstand des Vereins.

Obmann: Abg. z. NR Johann Höfinger

Geschäftsführende Obfrau: Daniela Reiter

Obmann-Stellvertreter: Dir. Peter Höckner

Kassierin: Maria Zeh

Kassier-Stellvertreterin: STR Susanne Stör-Eißert

Schriftführerin: Mag.^a Ingrid Brenner

Schriftführung-Stv.: VzBgm STR Wolfgang Mayrhofer

Beirat: Prim. i.R. Dr. Ferdinand Schönbauer

Rechnungsprüfer: Dir. Mag. Karl Hameder und

Mag. Christian Spielauer

Unsere Mitgliedsgemeinden



Tulln



Muckendorf-Wipfing



Großweikersdorf



Langenrohr



Michelhausen



Tulbing



Judenau-Baumgarten



Sieghartskirchen



Sitzenberg-Reidling



Zwentendorf

Mit Unterstützung von:



Königstetten



Unteroffiziersgesellschaft
Langenlebar

Statement fachliche Gesamtleitung

Das Jahr 2023 war ein sehr arbeitsreiches, intensives Jahr für uns – mit einigen neuen Herausforderungen. Wir konnten mit unseren Angeboten viele Jugendliche erreichen und verzeichnen daher eine sehr hohe Kontakt- bzw. Beratungsfrequenz.

Unser Verein hat seine Angebote im vergangenen Jahr erfreulicherweise wieder erweitern können – die Einsatzgebiete der Mobilen Jugendarbeit GEMMA wurden ausgebaut – Details dazu in den folgenden Seiten!

Die Lebensphase der Jugend ist von jeher durch viele Herausforderungen und Entwicklungsaufgaben gekennzeichnet. Im vergangenen Jahr durchlebten die Jugendlichen ihre entwicklungsbedingten Umbrüche inmitten weltumspannender Krisen, die an den Jugendlichen in keiner Weise spurlos vorübergingen.

Die Corona-Pandemie wirkt immer noch nach – inzwischen weisen mehrere Studien darauf hin, dass Jugendliche nicht nur besonders häufig, sondern auch anhaltend unter den psychosozialen Folgen der Pandemie leiden und sich auch ihre ökonomische Sicherheit durch diese Krise verschlechtert hat und mit dem Inflationsanstieg haben prekäre Lagen in vielen Familien weiter zugenommen. Laut einer SORA Studie vom November 2023 sind in diesem Zusammenhang zwei Entwicklungen zu beobachten: Zum einen steigt in Österreich der Anteil an armuts- und ausgrenzungsgefährdeten jungen Menschen an, zum anderen verschärft sich die Situation für jene, die bereits vor der Pandemie von Armut betroffen waren.¹

Zu den ökonomischen Herausforderungen hinzu kommen die politischen Entwicklungen und das furchtbare Kriegsgeschehen in Europa, die Klimakrise verbunden mit realen Zukunftsängsten... all das sind Themen, die für viele Jugendliche zusätzliche psychische Belastungen darstellen und Unsicherheiten und Ängste auslösen können.

Umso mehr ist es unsere Aufgabe als Gesellschaft den Jugendlichen Stabilität und Halt, positive Zukunftsperspektiven, Unterstützung und Orientierung anzubieten.

Wir haben im Lauf des Jahres 2023 unsere Angebote forciert und einen Schwerpunkt auf die Stärkung der psychischen und mentalen Gesundheit unserer Klient*innen gelegt.

Die Wichtigkeit und Notwendigkeit unserer Arbeit ist uns im vergangenen Jahr 2023 immer wieder bewusst geworden - rückblickend können wir feststellen, dass die Angebote aller Einrichtungen des Vereins Exit in hohem Maße von Jugendlichen und deren Angehörigen angenommen wurden, was auch in den quantitativen Fakten ersichtlich wird (siehe Statistik-Teil).

Der Verein blickt nun auf das 18. Jahr seines Bestehens zurück und hat seine hohe Bedeutung in der sozialen Landschaft im Bezirk Tulln weiter verfestigen können.

Wir freuen uns, dass der Verein und seine Angebote für Jugendliche im Jahr 2023 weiterwachsen konnte und nunmehr ein fixer und nicht mehr wegzudenkenden Bestandteil der regionalen Hilfseinrichtungen ist.

¹Quelle: <https://www.parlament.gv.at/dokument/fachinfos/publikationen/SORA-Bericht-Junge-Menschen-Demokratie-2023.pdf>

Das Team

Wir freuen uns, dass wir Ende des Jahres 2023 eine neue Kollegin, die Sozialarbeiterin Barbara Satzinger, BA, bei uns im Team begrüßen durften.



Fachliche Leitung: DSA Alline Hofmann, MA (Sozialarbeiterin)

Mitarbeiterinnen: Anna Otti, BA MA (Sozialarbeiterin)

Mag.^a (FH) Nina Grassl-Kuncic (Sozialarbeiterin)

Mag.^a (FH) Tina Pichler-Ring (Sozialarbeiterin)

Barbara Satzinger, BA (Sozialarbeiterin)

Unsere Angebote

Die **Beratung, Begleitung und Unterstützung** von Jugendlichen zu allen jugendspezifischen Themen stellt den Kernbereich unserer Tätigkeit in der Beratungsstelle dar. Die Bandbreite reicht von einmaligen Informationsgesprächen, bis hin zu regelmäßigen, langfristigen Beratungen und Kriseninterventionen.

Die Inhalte der Beratungen umfassen die **Themengebiete** Familie und Freundschaften, Schule, Beruf und Jobsuche, Liebe und Beziehungen, Sexualität und Verhütung, Gesundheit, psychische Erkrankungen, Gewalterfahrungen, Sucht, Rechtliches, uvm.

Die Beratungsgespräche sind auf die individuellen Problemlagen und Anliegen der Klient*innen abgestimmt. Ausgangspunkt stellt hier immer die Lebenswelt der Jugendlichen dar.

Der Fokus unserer Arbeit liegt auf dem Aufbau einer stabilen Vertrauensbasis zwischen den Klient*innen und Sozialarbeiter*innen. Die Bedürfnisse der Jugendlichen und die Beziehung zu ihnen haben dabei klar Priorität.

Unsere Beratungen haben einen sehr ressourcen- und lösungsorientierten Ansatz. Die Erweiterung von Handlungsoptionen und -kompetenzen, sowie die Stärkung des Selbstwertgefühls von Jugendlichen stehen hier ganz oft im Vordergrund.

Die **Zielgruppe** der Beratungsstelle stellen Jugendliche im Alter von 12 – 18 Jahren aus dem Bezirk Tulln dar, sowie deren Angehörige und Bezugspersonen, ebenso Multiplikator*innen wie z.B. Lehrer*innen.

Unsere Arbeit basiert vor allem auf den **Grundsätzen** der Niederschwelligkeit und der sozialarbeiterischen Einzel-fallhilfe. Die niederschwellige Ausrichtung baut auf einem unbürokratischen und kostenlosen Zugang zu den Angeboten auf und gewährleistet Anonymität und Freiwilligkeit.

Workshops

Neben der Beratung und Begleitung bieten wir in der Beratungsstelle ein umfassendes und vielfältiges Workshopangebot an. Dieses Angebot richtet sich vor allem an Schulklassen aus Tullner Schulen bzw. Schulen von Mitgliedsgemeinden.

Die Workshops finden in unserer Beratungsstelle oder direkt in der jeweiligen Schule statt. Bei Workshops im Exit wollen wir den Schüler*innen eine Möglichkeit geben, die Beratungsstelle und die Mitarbeiter*innen in einem ungezwungenen Rahmen kennenzulernen. Das vorrangige Ziel dieser Herangehensweise ist es, etwaige Hemmschwellen zu verringern, um es für die Jugendlichen leichter zu machen bei Krisen und Problemsituationen Kontakt aufzunehmen. Unsere langjährigen Erfahrungen bestätigen uns immer wieder in diesem Vorgehen, da sich häufig im Anschluss an die Workshops Beratungsgespräche ergeben, bzw. weitere Termine vereinbart werden.

Unser Workshop-Angebot umfasst verschiedene Themenbereiche und wir sind stets bemüht, auf neue Trends einzugehen, unser Angebot zu erweitern und zu adaptieren.

Derzeit bieten wir folgende thematische Ausrichtung der Workshops an:

- Suchtprävention
- Klassenklima/Gruppendynamik
- Mobbing/Gewaltprävention
- Antidiskriminierung
- Soziales Kompetenztraining/“soft skills“
- Pubertät / Sexualität / Verhütung
- Essstörungen und Schönheitsideale
- Medienkompetenz
- Zivilcourage

Generell ist es uns sehr wichtig, auf die spezifischen Bedürfnisse und Problemlagen einer Schulklasse einzugehen. Wir bemühen uns, für jede Klasse ein eigenes Workshop-Programm zusammenzustellen und uns mit den aktuellen und „brennenden“ Themen in einer Klasse gezielt auseinanderzusetzen und auch den Lehrer*innen anschließend Inputs für weitere Vorgehensweisen und Interventionen in der Klasse zu geben.

Im Mittelpunkt steht für uns immer, den Jugendlichen genug Raum für Austausch und Diskussion zu geben. Die eigenen Erfahrungen und Erlebnisse der Jugendlichen, ihre Gefühle und ihre Fragen, haben für uns absolute Priorität.



Neben dem gemeinsamen Aufarbeiten eines Themas wollen wir die Jugendlichen zum kritischen Hinterfragen animieren, und Impulse zum Reflektieren eigener Denkmuster und Verhaltensweisen geben.

Im Jahr 2023 konnten wir eine besonders starke Nachfrage in Bezug auf unsere Workshops verzeichnen und insgesamt **56 Workshops** mit Schulklassen durchführen!

Tullner Mädchentage 2023

Von 9. - 11. Oktober 2023 veranstalteten wir ein Mädchenprojekt – anlässlich des Internationalen Welt-Mädchentages am 11. Oktober, der das Ziel verfolgt, auf schwierige Situationen von Mädchen in vielen Ländern der Welt aufmerksam zu machen.

Dieses Projekt wurde von Mitarbeiter*innen aus allen Einrichtungen der Tullner Jugendarbeit durchgeführt und fand in den Räumlichkeiten der Jugendberatungsstelle statt. Das Angebot richtete sich an Mädchen der 2., 3.+ 4. Klassen der Tullner Mittelschulen, die im Rahmen eines 2-stündigen Workshops mit verschiedenen thematischen Stationen durch das Programm geführt wurden. Es freut uns sehr, dass das Interesse an unserer Aktion äußerst groß war – wir durften insgesamt 213 Mädchen in unseren Räumlichkeiten begrüßen!

Der Schwerpunkt dieses Projektes lag darin, Mädchen zu stärken und zu unterstützen. Im Zuge mehrerer Stationen wurden verschiedene Themen gemeinsam reflektiert und bearbeitet. Das Empowerment der Mädchen war unser oberstes Anliegen.

Unsere Ziele waren es, die Mädchen in ihrer Selbstachtung und Selbstbestimmung zu fördern. Wir ermutigten sie, ihre eigenen Bedürfnisse ernst zu nehmen, auf ihr „Bauchgefühl“ zu hören und den Mut aufzubringen, für sich selbst einzustehen. Wir wollten sie bestärken, ihre Einzigartigkeit und ihre Potentiale zu erkennen und wertzuschätzen. Gemeinsam setzten wir uns mit der eigenen weiblichen Identität, der Frauenrolle und vorherrschenden Idealen auseinander und diskutierten über gängige Geschlechterklischees und Vorurteile. Vor allem ihre persönlichen Erfahrungen und Empfindungen bekamen ausreichend Raum.

Unser Ziel war es weiters, ihnen praktische Inputs mitzugeben, wie sie im Sinne der Selbstbehauptung in Alltagssituationen reagieren können.

Ebenso bekamen die Mädchen die Möglichkeit, die Angebote der Tullner Jugendarbeit kennenzulernen und konnten sich vieles an nützlichen Informationen mitnehmen. Weiters nutzten wir Mitarbeiterinnen die Gelegenheit, um uns persönlich vorzustellen und somit auch die Hemmschwelle zu reduzieren, bei Fragen und Problemen Kontakt mit uns aufzunehmen.

Es waren drei tolle Mädchentage mit vielen coolen Momenten und spannenden Diskussionen – wir haben wunderbare Mädchen kennenlernen dürfen und haben versucht, ihnen einiges an neuen sowie bestärkenden Gedanken mitzugeben! Durch folgende Stationen wurden für die Mädchen von uns Mitarbeiterinnen begleitet:

Station 1: „Du bist mehr...!“

Weg vom Fokus auf Äußerlichkeiten und Schönheitsidealen – erkenne Deine individuelle Persönlichkeit und Deine vielen Stärken!

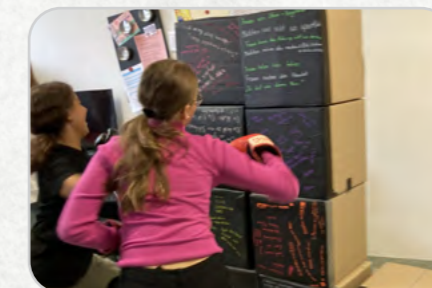


Station 2: Ausstellung „Starke Frauen“

Erfahre mehr vom Leben und Wirken außergewöhnlicher Frauen und mach Dir Deine eigenen Gedanken dazu!

Station 3: „Kick sie weg!“

Welchen Vorurteilen gegenüber Mädchen und Frauen bist du schon begegnet? Schreib sie auf Boxen und tritt sie um!



Station 4: „Sag was drauf...!“

Sammele gute, schlagfertige Konter gegen blöde Sprüche und probiere sie im Rahmen eines Rollenspiels gleich selbst aus!



Station 5: microphones on!

Gib uns ein Interview – wir sind interessiert an Deinen Statements und Deinen Wünschen!

Station 6: Chill out!

Stärke Dich mit kleinen Snacks und schau Dir Bücher, Folder und andere spannende Dinge in unserer gemütlichen Chill out-Ecke an ...und quatsch mit uns darüber, was DICH gerade so beschäftigt...!

Station 7: Get your pic & give aways!

Nimm Dir ein witziges Foto und ein paar nette Goodies vom Mädchentag mit nach Hause :)



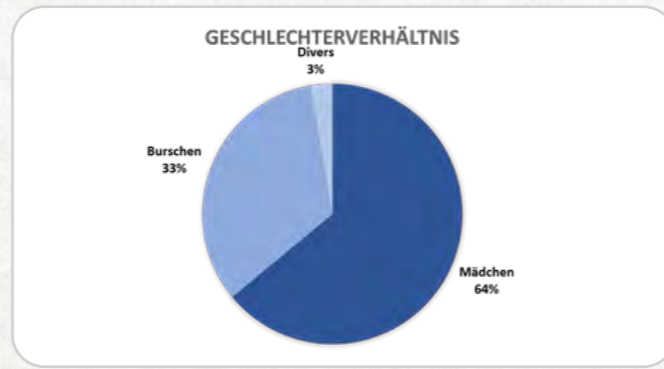
Im Jahr 2023 konnten wir eine sehr große Nachfrage an Beratungen verzeichnen.

Insgesamt fanden **1389 Beratungsgespräche** mit **294 Personen** statt - es wurden **198 Jugendliche, 76 Eltern und Angehörige, sowie 29 Professionist*innen** beraten.

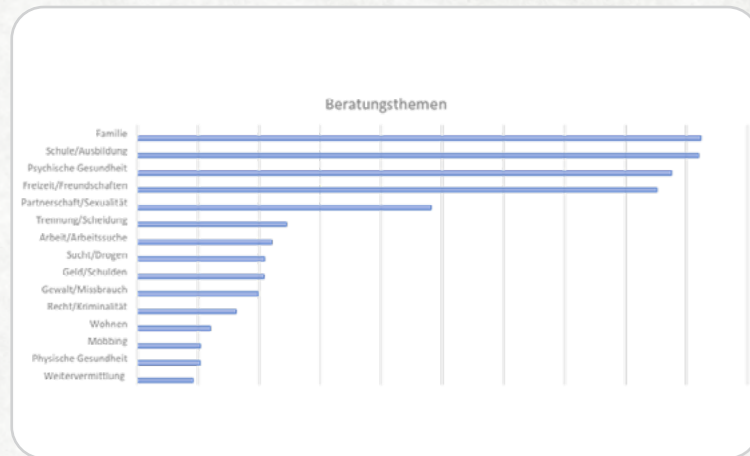
Dieses Jahr wurde das Beratungsangebot von **144 Mädchen** und **54 Burschen** angenommen.



Grafik: Zielgruppenverhältnis



Grafik: Geschlechterverteilung



Grafik: Themenverteilung

Bei den Beratungsthemen liegt der Fokus wie fast jedes Jahr auf dem Thema Familie, dicht gefolgt von den Themen Schule sowie Freizeit und Freundschaften. Wie bereits im Vorjahr ist die Zahl der Gespräche, in denen es um die psychische Gesundheit geht, weiter angestiegen.



Auch in diesem Jahr ist uns die Wichtigkeit einer guten Vernetzung und Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen sehr deutlich geworden.

Besonders relevant für uns und unsere Klient*Innen ist die funktionierende Zusammenarbeit mit regionalen Institutionen.

Wir freuen uns, dass die **Einrichtungen der Tullner Jugendarbeit** im Jahr 2023 die Zusammenarbeit weiter intensivieren konnten und die gegenseitige Unterstützung und der fachliche Austausch noch stärker in den Fokus gerückt sind. Das Gefühl, an einem Strang zu ziehen und ein „Großes Team“ zu sein, ist ein wichtiger Motivator in unserer Arbeit!

Den Jugendlichen **optimale Hilfestellungen** leisten zu können, ist die **oberste Prämisse all unserer Vernetzungsarbeit**.

Die fallweise enge und produktive Zusammenarbeit mit den Sozialarbeiter*innen der Kinder- und Jugendhilfe der Bezirkshauptmannschaft Tulln stellt hier einen wesentlichen Bestandteil dar.

Der weitere Ausbau des **Kinder- und Jugendnetzwerk NÖ Mitte** stellte im Jahr 2023 einen besonderen Schwerpunkt dar. Wir freuen uns sehr, dass im vergangenen Jahr 2023 **vier Vernetzungstreffen** mit einer sehr hohen Teilnehmer*innen-Anzahl stattfanden.

Vormals der „Tullner Jugendarbeitskreis“ – nun das „Kinder- und Jugendnetzwerk NÖ Mitte“, hat sich zum Ziel gesetzt, Kindern und Jugendlichen mit psychosozialen Schwierigkeiten und sozialpädiatrischen Problemen zu bestmöglichen, adäquaten Unterstützungsmodellen zu verhelfen, und zur Verbesserung ihrer Lebensperspektive beizutragen.

Im Rahmen dieses, von uns vor mittlerweile vielen Jahren ins Leben gerufenen, Vernetzungstreffens kommen regelmäßig jugendrelevante Einrichtungen des Tullner Bezirks zusammen, um Neuigkeiten auszutauschen und die weitere Zusammenarbeit zu forcieren.

Im Jahr 2023 kamen **viele neue Einrichtungen** und Kolleg*innen hinzu und generell durften wir ein **sehr großes Interesse** bei den Vernetzungstreffen verzeichnen.

Das letzte Vernetzungstreffen des Jahres hatte den **Schwerpunkt „Schule“** und war speziell auf die Zusammenarbeit mit den Direktor*innen von Schulen aus dem Tullner Bezirk ausgerichtet. Gerade im System Schule sind die Lehrer*innen und die Direktor*innen besonders nah dran an den Kindern und deshalb wurde bei diesem Treffen die Zusammenarbeit mit den Schulen in den Vordergrund gestellt. Die Schulleitungen bekamen zum einen die Möglichkeit, regionale soziale Einrichtungen kennenlernen. Zum anderen war es uns wichtig, dass sie aus ihrer Sicht berichten, was die brennenden, aktuellen Themen derzeit an den Schulen sind und wo mehr Bedarf an Unterstützung und Angeboten gegeben wäre. Ziel war es, die Kooperation zwischen Schulen und den Institutionen zu optimieren, Lücken und Verbesserungspotentiale aufzuzeigen und herauszuarbeiten, wo ein besseres Ineinandergreifen von Nöten wäre. Das Vernetzungstreffen konnte sehr interessante Einblicke geben und es wurden weitere Handlungsschritte diskutiert und geplant.

Weitere wichtige Eckpfeiler in unserer Vernetzungstätigkeit stellen die **Plattformtreffen** im St. Pöltner Landhaus dar, bei denen alle niederschweligen Jugendberatungsstellen in NÖ vertreten sind. Zusätzlich finden dreimal im Jahr weitere Vernetzungstreffen der Jugendberatungsstellen statt, die den fachlichen Austausch und das Kennenlernen der anderen Einrichtungen im Fokus haben.

Ausblick 2024

Die oberste Zielsetzung für das kommende Jahr wird weiterhin die Gewährleistung der bestmöglichen Unterstützung und Begleitung der Jugendlichen darstellen.

Themen wie die Erhaltung der psychischen Gesundheit, Förderung der Widerstandsfähigkeit und Bewältigungsstrategien im Umgang mit Stress und Ängsten werden zentrale Aspekte in unserer Arbeit mit den Jugendlichen darstellen.

Weiters planen wir im Jahr 2024 im Rahmen der Mädchenarbeit neue Projekte zu initiieren und wollen verstärkt im Bereich Empowerment von Mädchen und jungen Frauen Angebote setzen.

Ein weiterer Fokus wird in der Organisation und der Abwicklung des Kinder- und Jugendnetzwerks NÖ Mitte liegen. Diese regelmäßig stattfindenden Vernetzungstreffen von sämtlichen jugendspezifischen und jugendrelevanten Einrichtungen werden sehr gut angenommen und wir möchten diese Treffen im kommenden Jahr weiter forcieren und immer wieder neue thematische Inputs und Schwerpunkte setzen sowie neue Teilnehmer*innen lukrieren.

Wir freuen uns auf ein neues Jahr unseres Vereins und blicken mit Tatkraft und Motivation auf die kommenden Herausforderungen!

Fachliche Leitung DSA Aline Hofmann, MA & das EXIT-Team

Kontakt

Jugendberatungsstelle Exit

Adresse: Franz Zant Allee 1
3430 Tulln

Telefon: 0664/ 82 93 875

Email: exit@jugend-tulln.at

HP: www.jugend-tulln.at

Öffnungszeiten:

Dienstag 10 - 12 Uhr, 16 – 19 Uhr

Mittwoch 10 – 17 Uhr

Donnerstag 10 – 14 Uhr ... sowie nach telefonischer Vereinbarung



EXIT



Wir blicken mit Freude und Dankbarkeit auf das siebte Schuljahr von ZOOM zurück!

Die Schulsozialarbeit als niederschwelliges Beratungsangebot, verankert in der Lebenswelt der Jugendlichen - direkt in der Schule - ist in diesen Zeiten wahrscheinlich wichtiger denn je. Für uns stehen die Sorgen, Bedürfnisse und Wünsche der Kinder und Jugendlichen im Mittelpunkt unserer Tätigkeit.

Zur positiven, gesunden Entwicklung von Kindern und Jugendlichen und zu einem wohltuenden, produktiven Miteinander im System Schule beizutragen, ist für uns Schulsozialarbeiter*innen die oberste treibende Kraft und Motivation.

Umso erfreulicher ist es für uns, dass die Zusammenarbeit mit den Direktor*innen und dem Lehrpersonal in allen von uns betreuten Schulen auf hoher Kooperationsbereitschaft und Wertschätzung basiert und die Schulsozialarbeit an unseren Schulen ein fix verankertes Angebot ist.

In diesem Sinne möchten wir uns bei allen sehr herzlich für die hervorragende Zusammenarbeit bedanken! Ohne dieses Miteinander wäre unsere Arbeit an den Schulen nicht möglich – nur so können wir im vollen Ausmaß und effektiv für die Kinder und Jugendlichen da sein.



Schulsozialarbeit im Bezirk Tulln

Seit September 2015 bietet ZOOM Schulsozialarbeit in der Sportmittelschule Tulln und in der MS 1/MMS in Tulln an. Im September 2017 konnten wir unser Angebot ausbauen, und dürfen seitdem auch in der MS Marc Aurel und der MS Großweikersdorf tätig sein. Seit dem Start des Schuljahres 2022/23 dürfen wir auch die MS Kirchberg am Wagram zu „unseren“ Schulen zählen.

Ausgehend von den bereits seit Jahren etablierten Erstberatungsstunden wurden unsere Angebote von allen im Schulsystem Beteiligten von Beginn an gut angenommen.

Auch im Schuljahr 2022/23 wurde die Schulsozialarbeit in „unseren“ Schulen wieder in hohem Ausmaß genutzt, die genauen Zahlen für die einzelnen Schulen finden sich im Bericht.

Insgesamt nahmen im Schuljahr 2022/23 **463 Personen**, die Angebote der Schulsozialarbeit in Anspruch und es konnten **1864 Beratungsgespräche** geführt werden.

Ziele der Schulsozialarbeit

Schulsozialarbeit ist ein **niederschwelliges Unterstützungsangebot**, das direkt in den Schulalltag integriert ist. Der Zugang zu Beratung ist dadurch mit sehr wenigen Hemmschwellen verbunden.

Aufgabe der Schulsozialarbeiter*innen ist es, eine **Anlaufstelle für sämtliche jugendspezifische Thematiken** zu sein, und den Schüler*innen Unterstützung beim Erarbeiten von Bewältigungs- und Problemlösungsstrategien zu geben.

In diesem Sinne fungiert die Schulsozialarbeit als **wichtige Präventionsmaßnahme**. Schulsozialarbeiter*innen erkennen Risikofaktoren in der Lebenswelt von Jugendlichen oft schon sehr früh und können schnell und lösungsorientiert reagieren und somit eine Verfestigung oder Verschlimmerung bestehender Problemlagen verhindern.

Ein zentrales Ziel der Schulsozialarbeit ist es auch, eine **Schnittstelle in der Kommunikation** zwischen Schüler*innen und Lehrer*innen bzw. zwischen Schüler*innen und deren Eltern/Angehörigen zu sein.

Zielgruppe und Methoden der Schulsozialarbeit

Unsere primäre Zielgruppe sind die Schüler*innen, sekundär steht die Schulsozialarbeit aber auch Lehrer*innen, Eltern und Angehörigen zur Verfügung.

Der Schwerpunkt unserer Arbeit liegt in der sozialarbeiterischen Einzelfallhilfe und in Beratungen, zudem führen wir auch Workshops und Gruppenarbeiten durch. Vor allem bei konkreten Anlassfällen und Konflikten in der Klasse kann so gezielt und lösungsorientiert mit den Schüler*innen gearbeitet werden.

Vernetzung

Die Schulsozialarbeit ist mit allen jugendrelevanten und regionalen Einrichtungen bestens vernetzt und vermittelt bei Bedarf zu diesen Einrichtungen weiter bzw. stellt den Kontakt her. Zudem arbeiten wir mit den anderen bestehenden Unterstützungsangeboten der Schule, wie Jugendcoaches, Beratungslehrer*innen und dem schulpsychologischen Dienst zusammen.

Team

Die Schulsozialarbeiter*innen waren im vergangenen Schuljahr 2022/23:

- DSA Aline Hofmann, MA (Leitung ZOOM) in der Sportmittelschule Tulln
- Mag.^a(FH) Nina Grassl-Kuncic in der MS Marc Aurel Tulln und in der MS Kirchberg am Wagram
- Anna Otti, BA MA in der MS Großweikersdorf
- Mag.^a (FH)Tina Pichler-Ring in der MS1/MMS Tulln



ZOOM
SCHULSOZIALARBEIT TULLN

Die Schulsozialarbeiterin Aline Hofmann, MA war im Schuljahr 2022/23 vier Stunden pro Woche in der Sportmittelschule anwesend

Statistik

Im Schuljahr 2022/23 wurden in der Sportmittelschule Tulln im Rahmen der Schulsozialarbeit Gespräche mit 117 Personen geführt, davon waren 73 Schüler*innen und 34 Lehrer*innen, Eltern und Angehörige.

Wie die Zahlen bzw. auch die unten angeführte Grafik (Abb. 1) zeigen, stellen die Schüler*innen die primäre Zielgruppe dar, wobei sich auch bei Lehrer*innen, sowie Eltern und Angehörigen ein hoher Beratungsbedarf zeigten.

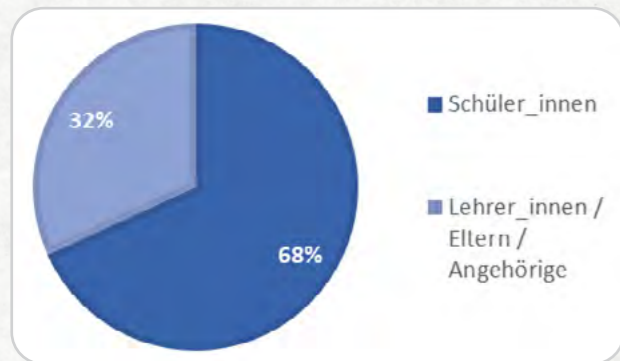


Abb.1 – Zielgruppenverteilung

In der Grafik der Geschlechterverteilung bei den Jugendlichen (Abb. 2) zeigt sich ein relativ ausgeglichenes Verhältnis zwischen Mädchen und Burschen.

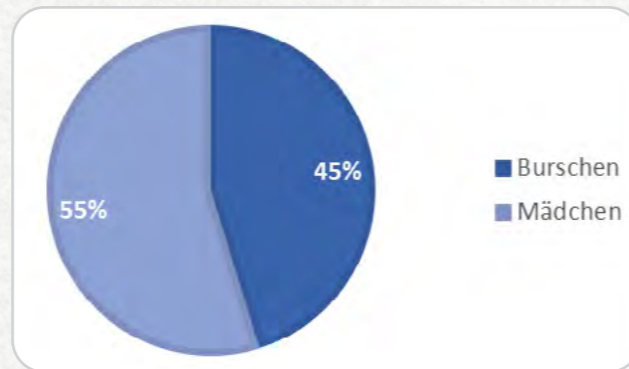


Abb. 2 – Geschlechterverteilung

Die folgende Grafik (Abb.3) soll darüber Aufschluss geben, mit welchen Themen bzw. Fragen sich die Klient*innen an die Schulsozialarbeiterinnen gewandt haben.

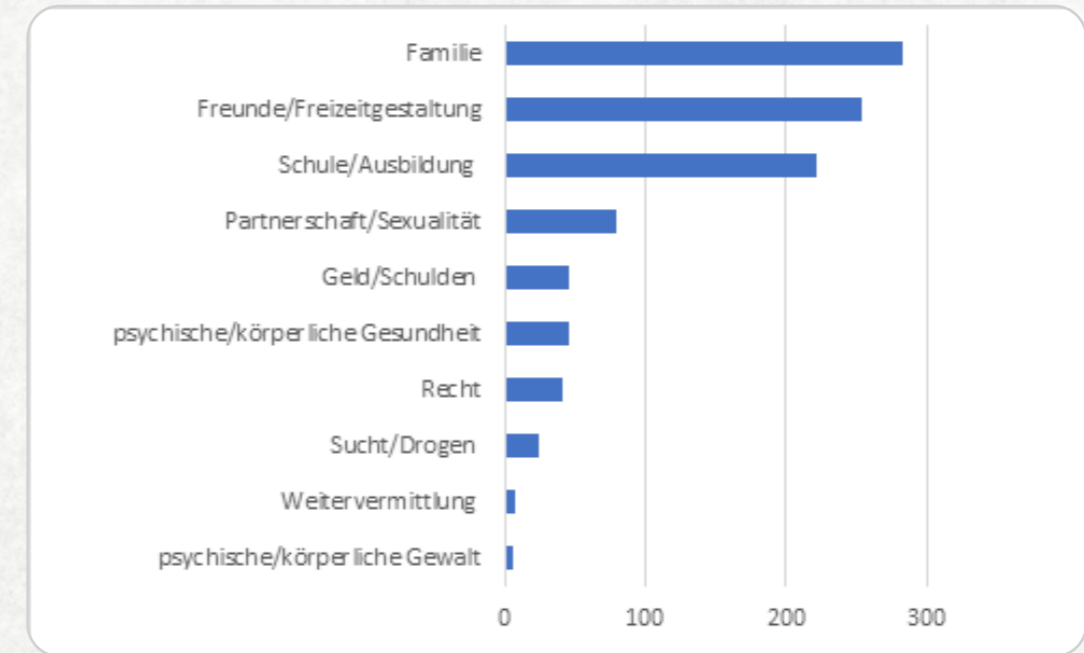


Abb. 3 – Themenverteilung

Wie deutlich zu sehen ist, bezogen sich sehr viele Gespräche auf das Themenfeld Familie. Beinahe gleich häufig wurden Freizeit und Freunde angesprochen – dies beinhaltet auch Themen wie Konflikte und Streitigkeiten in Freundschaften.

Es ist zu erwähnen, dass in einem Beratungsgespräch auch oft mehrere Themen zur Sprache kamen.

Am Ende der statistischen Darstellung bleiben noch die Workshops bzw. die Gruppenarbeiten. Es konnten an der Sportmittelschule im Schuljahr 2022/23, **4 Workshops** zu den Themen Sexualität und Verhütung und Klassenklima angeboten werden.

Die Schulsozialarbeiterin Mag.^a (FH) Tina Pichler-Ring war im Schuljahr 2022/23 5 Stunden pro Woche an der Schule anwesend

Statistik

Im Schuljahr 2022/2023 haben insgesamt **543 Gespräche mit 147 Personen**, jeweils **111 Schüler*innen**, **36 Lehrer*innen bzw. Eltern/Angehörige** stattgefunden.

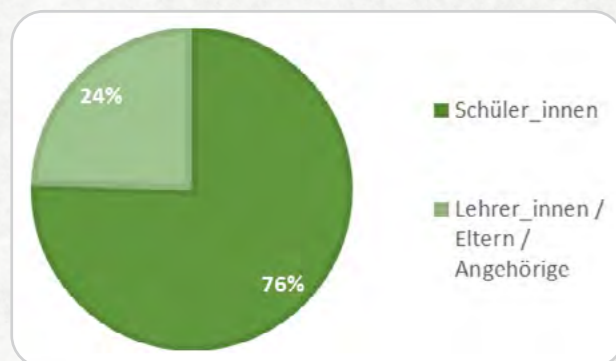


Abb. 4 – Zielgruppenverteilung

Die Abb. 4 zeigt die Aufteilung der Zielgruppen nochmals anschaulich.

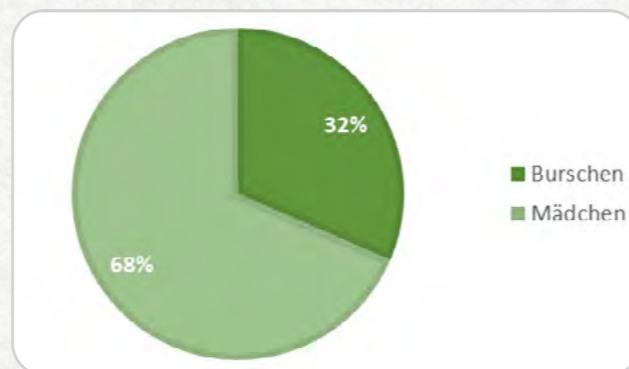


Abb. 5 – Geschlechterverteilung

In der NNöMS 1/MusikMS Tulln, wird das Angebot der Schulsozialarbeit von mehr Mädchen als Burschen genutzt, wie die Grafik (Abb. 5) zeigt.

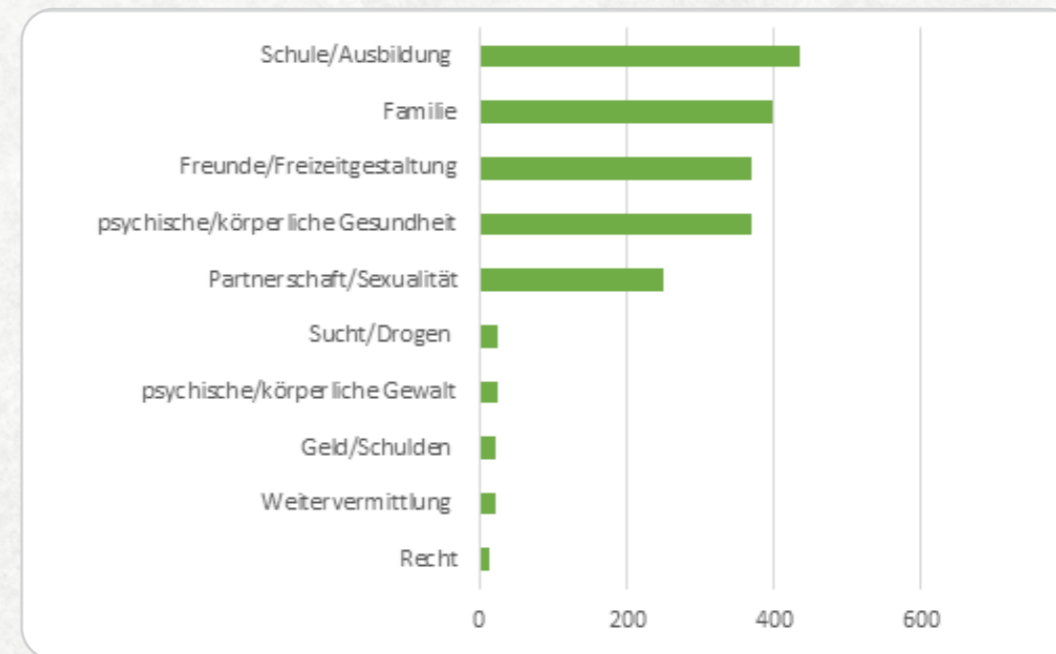


Abb. 6 – Themenverteilung

Die folgende Grafik gibt an, welche Thematiken in der MS 1/MMS Tulln am häufigsten in den Beratungen angesprochen wurden. Das Themenfeld Familie sowie Gespräche mit Inhalten rund um das Thema Schule, liegen ganz vorne.

Ebenso wurde das Themenfeld psychische und körperliche Gesundheit häufig in den Beratungen behandelt – dies spiegelt unsere Wahrnehmung wider, im vergangenen Schuljahr bei vielen Kindern und Jugendlichen vermehrte Belastungen, Unsicherheiten und Ängsten bis hin zu psychischen Auffälligkeiten wie Schlaf- und Essstörungen sowie depressiven Phasen festzustellen waren.

Weiters konnten in der MS1/MMS Tulln im Schuljahr 2022/23 **19 Workshops und Gruppengespräche** zu den Themen Kennenlernen & Gruppendynamik, Klassenklima, Mobbing sowie Sexualität & Verhütung durchgeführt werden.

Die Schulsozialarbeiterin Mag.a (FH) Nina Grassl-Kuncic war im Schuljahr 2022/23 vier Stunden pro Woche in der MS Marc Aurel anwesend.

Statistik

Im Schuljahr 2022/23 wurden in der MS Marc Aurel im Rahmen der Schulsozialarbeit **302 Gespräche** mit **76 Personen** geführt, davon waren **54 Schüler*innen**, **22 Lehrer*innen** und **Eltern bzw. Angehörige**.

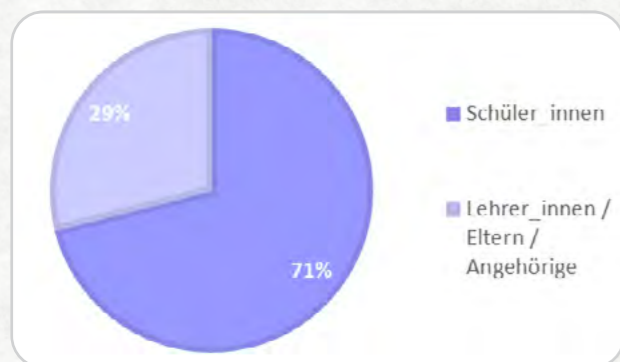


Abb. 7 – Zielgruppenverteilung

Wie die Zahlen bzw. die unten angeführte Grafik (Abb. 7) zeigen, sind auch in dieser Schule die Schüler*innen die primäre Zielgruppe.

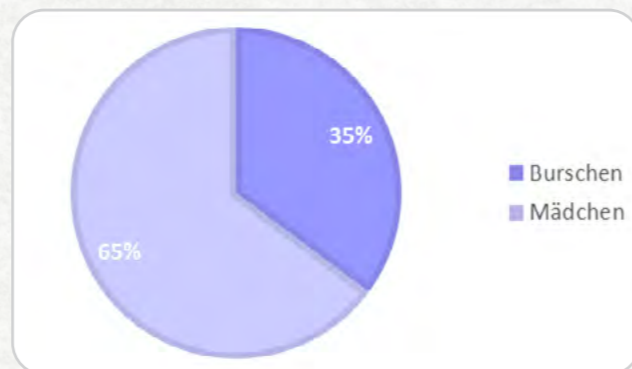


Abb. 8 – Geschlechterverteilung

Das Beratungsangebot wurde in diesem Schuljahr stärker von Mädchen als von Burschen angenommen. (Abb. 8)

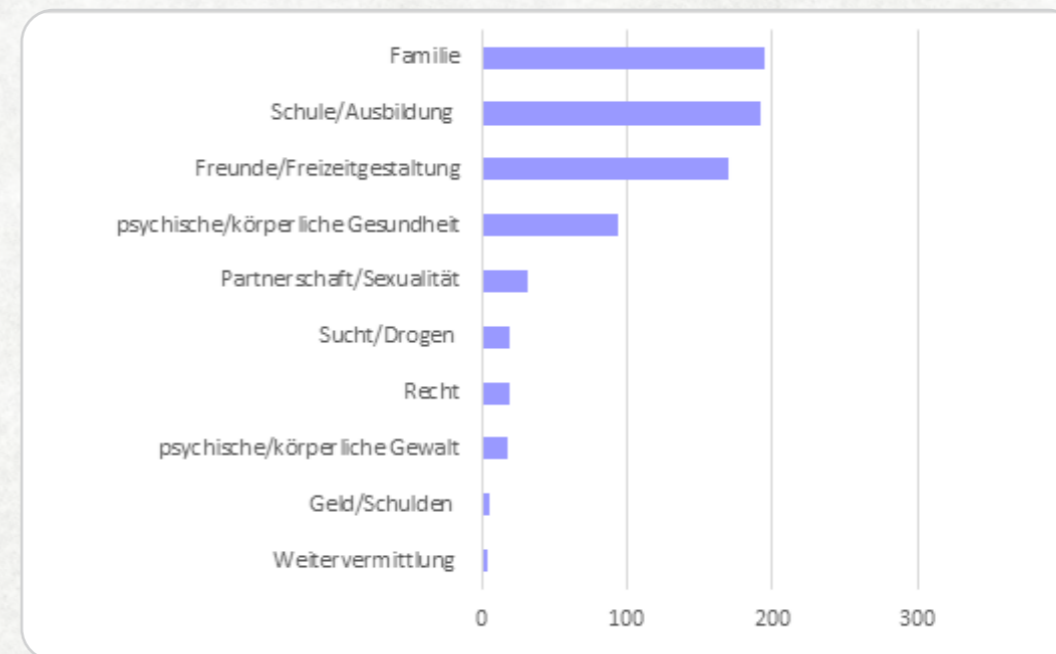


Abb. 9 – Themenverteilung

Wie die folgende Grafik zeigt (Abb. 9), bezogen sich sehr viele Beratungsgespräche auf das Thema Schule und Ausbildung, sowie Familie und Freundschaften.

Weiters konnten in der MS Marc Aurel 2022/23 **6 Workshops** und **2 Kleingruppen-Gespräche** zu den Themen Kennenlernen & Gruppendynamik, Klassenklima & Klassenzusammenhalt und Suchtprävention durchgeführt werden.

Wie schon im vorigen Schuljahr war die Schulsozialarbeiterin Anna Otti, MA BA in der MS Großweikersdorf tätig.

Statistik

Im Schuljahr 2022/23 wurden in der MS Großweikersdorf im Rahmen der Schulsozialarbeit **367 Gespräche** mit **47 Personen** geführt, davon waren **38 Schüler*innen**, sowie **18 Lehrer*innen** und **Eltern/Angehörige**.

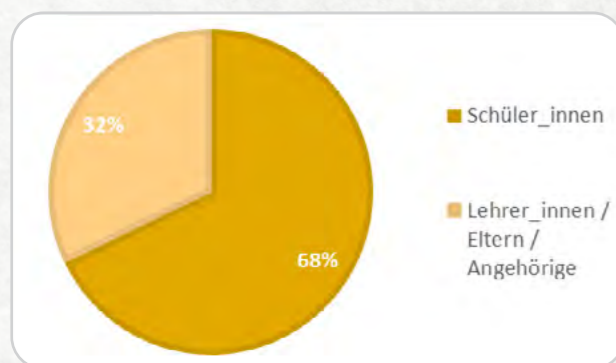


Abb. 10 – Zielgruppenverteilung

Wie die Zahlen bzw. die oben angeführte Grafik (Abb. 10) zeigen, sind auch in dieser Schule die Schüler*innen die primäre Zielgruppe.

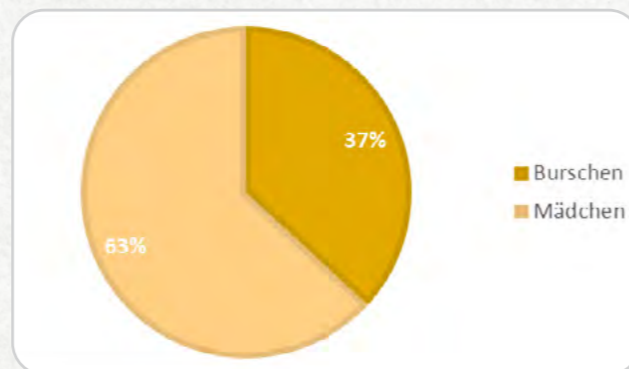


Abb. 11 – Geschlechterverteilung

Dieses Schuljahr wurde das Beratungsangebot von mehr Mädchen als Burschen genutzt, wie die folgende Grafik illustriert.

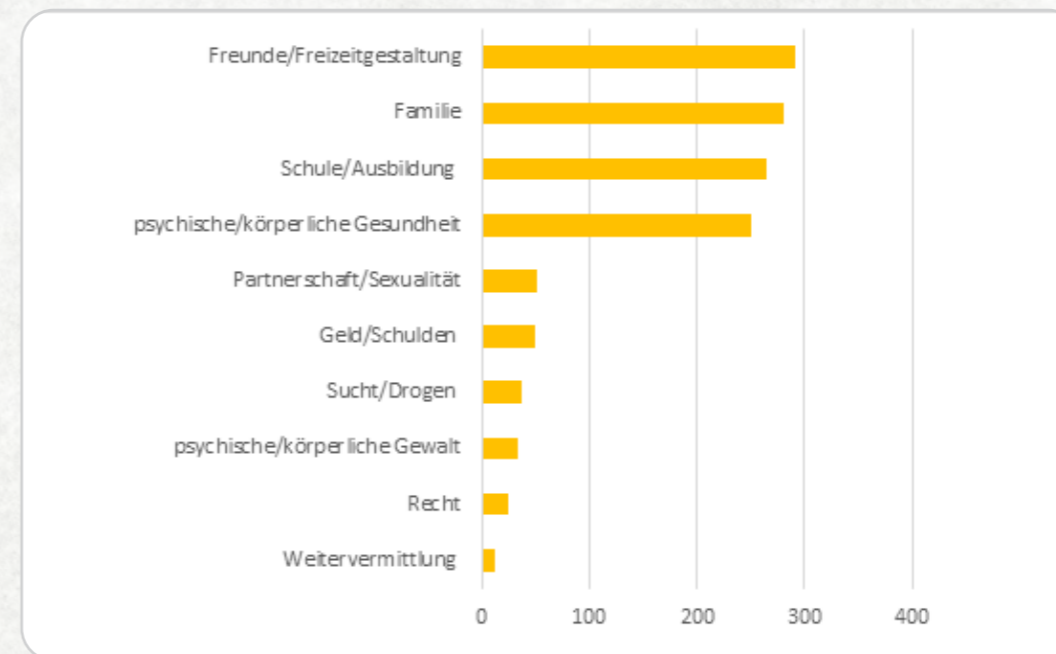


Abb. 12 – Themenverteilung

In diesem Schuljahr waren bei den Schüler*innen der NMS Großweikersdorf stark die Auswirkungen der Covid-In diesem Schuljahr war bei den Schüler*innen der MS Großweikersdorf deutlich, dass die Themen Freizeitgestaltung und Freundeskreis wieder an Bedeutung gewonnen haben. Im Gegensatz zum letzten Schuljahr gingen die Beratungen zum Thema psychische und physische Gesundheit wieder leicht zurück. Ein leichter Zuwachs konnte im Bereich der Themen Geld und Schulden beobachtet werden.

Weiters konnten in der MS Großweikersdorf 2022/23 **4 Workshops** und **8 Kleingruppen-Gespräche** zu den Themen Klassenzusammenhalt und Konfliktlösung, sowie zum Thema Medienkompetenz und Cybermobbing durchgeführt werden.

Mit Beginn des Schuljahres 2022/23 war Mag.a (FH) Nina Grassl-Kuncic im Ausmaß von drei Stunden in der MS Kirchberg am Wagram vor Ort.

Statistik

Im vergangenen Schuljahr wurde das Beratungsangebot an der MS Kirchberg am Wagram von **69 Personen** genutzt, davon **52 Schüler*innen** und **17 Lehrer*innen und Eltern bzw. Angehörige**. Insgesamt fanden **295 Beratungsgespräche** statt.

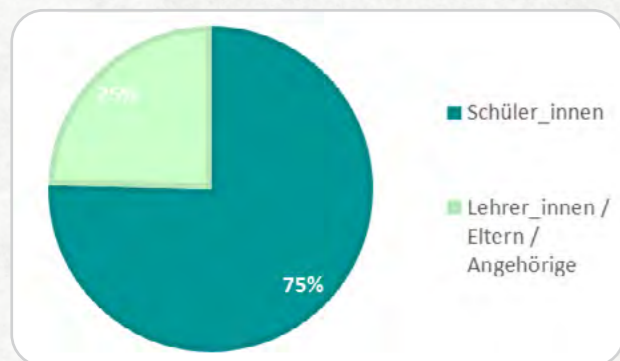


Abb. 13 – Zielgruppenverteilung

Auch in der MS Kirchberg am Wagram wurde das Angebot zum Großteil von Schüler_innen in Anspruch genommen.

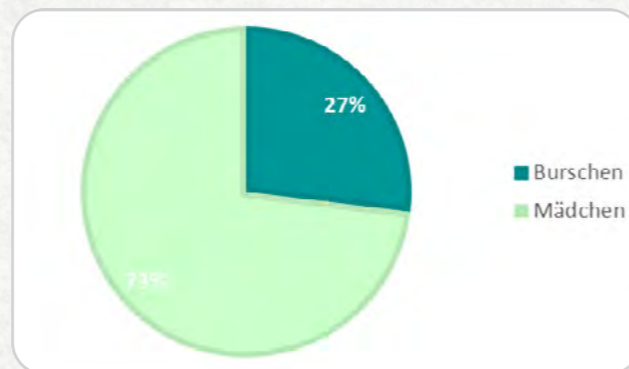


Abb. 14 – Geschlechterverteilung

Dieses Schuljahr wurde das Beratungsangebot von mehr Mädchen als Burschen genutzt, wie die folgende Grafik illustriert.

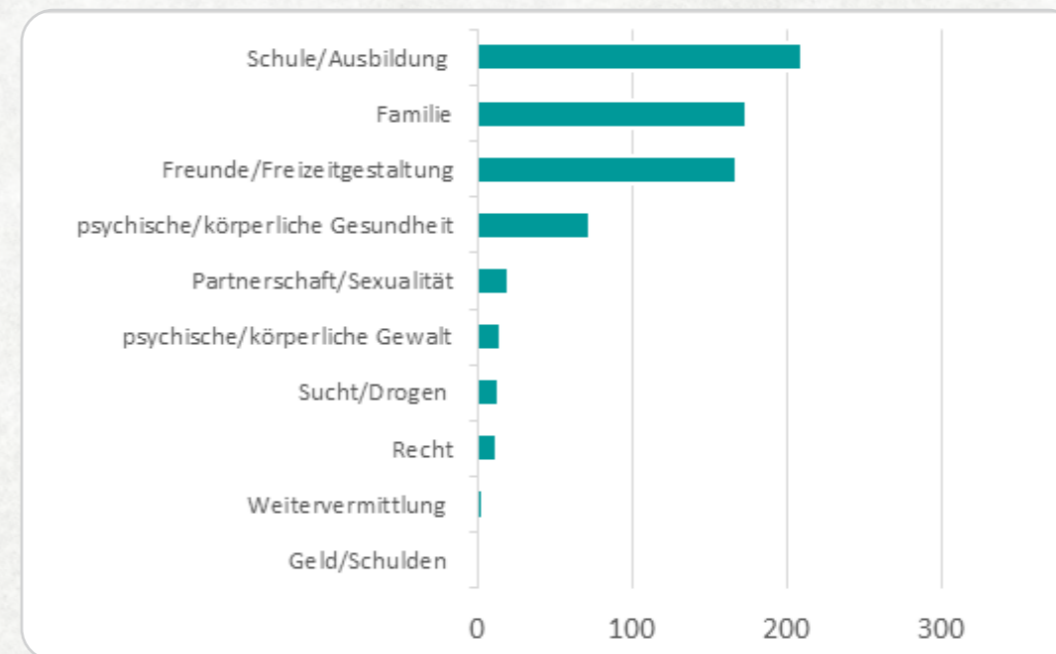


Abb. 15 – Themenverteilung

Thematisch standen in den Beratungen klar die Lebensbereiche Schule, Familie Freund_innen und Freizeitgestaltung im Vordergrund.

Überdies konnten in diesem Jahr **5 Workshops** zu den Themen Sexualität & Verhütung, Klassenklima und Suchtprävention angeboten werden sowie **2 Kennenlern-Workshops**.

Ausblick

Wir freuen uns sehr, dass unsere Angebote der Schulsozialarbeit auch im vergangenen Schuljahr 2022/23 sehr gut angenommen wurden und wir mit der Mittelschule in Kirchberg einen Zuwachs verzeichnen durften.

Die Schulsozialarbeit ist in den von uns betreuten Schulen inzwischen zu einem fest verankerten Hilfsangebot für Schüler*innen, aber auch Lehrer*innen und Angehörigen geworden. Durch die hervorragende Kooperation mit den Direktor*innen und dem Lehrpersonal ist die Voraussetzung für ein umfassendes und zielgerichtetes Beratungs- und Unterstützungsangebot der Schüler*innen gegeben.

In diesem Sinne möchten wir uns bei allen **sehr herzlich für die großartige Zusammenarbeit bedanken!** Ohne dieses Miteinander wäre unsere Arbeit an den Schulen nicht möglich – nur so können wir im vollen Ausmaß und effektiv für die Kinder und Jugendlichen da sein.

Wir gehen mit vielen Plänen und hoher Motivation ins neue Jahr 2024 und freuen uns darauf, auch im kommenden Jahr den Verein weiter ausbauen zu können und neue Schwerpunkte zu setzen.

Die Schulsozialarbeit wird ihr **Angebotsspektrum um zwei neue Schulen erweitern** können – ab 2024 werden die **Volksschule 1 Tulln** und die **Volksschule 2 Tulln** von uns im Rahmen von ZOOM zukünftig betreut werden.

Wir dürfen für diese Aufgabe eine neue Kollegin, die Sozialarbeiterin Barbara Satzinger, BA, in unserem Team begrüßen!

Wir freuen uns auf diese spannenden Herausforderungen und die gute Zusammenarbeit mit den neuen Schulen und werden uns weiterhin für die bestmögliche Unterstützung unserer Klient*innen mit voller Kraft einsetzen!

Fachliche Leitung DSA Aline Hofmann, MA & das ZOOM-Team



ZOOM
SCHULSOZIALARBEIT TULLN

The logo features the word 'ZOOM' in a large, bold, white, sans-serif font. Below it, the words 'SCHULSOZIALARBEIT TULLN' are written in a smaller, bold, white, sans-serif font. The entire logo is set against a dark blue background.

Gemma!

Mobile Jugendarbeit

Als **aufsuchende Sozialarbeit** konzentriert sich Mobile Jugendarbeit auf die alltägliche Lebenswelt der Jugendlichen und beschäftigt sich mit deren Fragen und Anliegen.

Wir Sozialarbeiter*innen gehen aktiv auf Jugendliche zu, setzen uns für ihre Interessen und Bedürfnisse ein und bieten ihnen Unterstützung an. Indem wir Jugendliche im Rahmen des Streetworks an ihren Treffpunkten aufsuchen, begeben wir uns in ihre unmittelbare Lebenswelt. Gemma! ist dort unterwegs, wo sich Jugendliche aufhalten: an öffentlichen Plätzen, im und rund um das Einkaufszentrum, am Skateplatz, an Bahnhöfen, bei Sport- und Fußballplätzen oder in Parks.

Unsere zentralen Aufgaben sind die regelmäßige Anwesenheit an diesen Treffpunkten und die damit verbundene Beziehungsarbeit mit den jungen Menschen. Aus den Begegnungen vor Ort ergeben sich regelmäßig längere Gespräche und Diskussionen, welche die Basis für **Aktionen** und **Projekte** sowie **Beratungen** und **Begleitungen**, beispielsweise zur Polizei oder Kinder- und Jugendhilfe bieten.

Der Fokus unserer Arbeit liegt auf der Unterstützung Jugendlicher bei deren Lebensbewältigung und Persönlichkeitsentwicklung. Wir begleiten und unterstützen die jungen Menschen ein Stück auf ihrem Entwicklungsweg und stehen als Ansprechpartner*innen zu den unterschiedlichsten Fragestellungen zur Verfügung.

Wir bieten Information und Beratung bei allen jugendrelevanten Themen wie beispielsweise Familie und Freundschaft, Beziehung und Sexualität, Identitätssuche und Gesundheit, Schule und Arbeitsplatz, Konsum und Sucht, Polizei und Gericht und bei allem, was Jugendliche sonst beschäftigt. Dies passiert selbstverständlich immer **anonym, vertraulich und kostenlos**. Jede Art von Kontakt mit uns und Inanspruchnahme unserer Angebote ist **freiwillig**.

Des Weiteren setzt sich Mobile Jugendarbeit mit strukturellen Mängeln auseinander und begegnet diesen im Sinne der Jugendlichen kompensatorisch. Daher ist neben dem direkten Kontakt mit Jugendlichen die **Gemeinwesenarbeit** von entscheidender Bedeutung für nachhaltige Entwicklungen, die der Jugend zugutekommen sollen. Auf dieser Ebene arbeiten wir nach dem Prinzip der Parteilichkeit für die Jugend. Gemma! versteht sich als Sprachrohr der Jugendlichen und fungiert als Verbindung zu Stadt, Gemeinde und Bevölkerung.

DAS TEAM

Claudia Tritta, BA MA – Sozialarbeiterin, Fachliche Leitung

Maximilian Passruck, BA – Sozialarbeiter, Stellv. Fachliche Leitung

Mag. (FH) Josef Dorringer – Sozialarbeiter

Julia Kopf, BA – Sozialarbeiterin

Georg Dammerer, BA – Sozialarbeiter

Maria Richter, BA – Sozialarbeiterin

Melina Minassians, BA MA - Sozialarbeiterin

Lisa Egretzberger, BA – Sozialarbeiterin, in Karenz



Aktionen – Projekte – Workshops im Jahr 2023

28. Jänner	Informations- & Präventionsstand Eisdisco Tulln
09. Februar	Kino-Ausflug mit dem Mädchen*café
18. Februar	Informations- & Präventionsstand Eisdisco Tulln
16. März	Aktion zum Internationalen Frauen*tag am Skateplatz Tulln - gemeinsam mit EXIT
04. April	Ausflug in die Trampolinhalle mit dem Burschen*café
12. Mai	Grill & Chill Tulbing
17. Mai	Workshop zu Selbstfürsorge bei der Veranstaltung „Mind Matters“ des Bundesgymnasiums Tulln
24. Mai	Workshop zu Grenzen in der MS Sieghartskirchen
02. Juni	Grillfest in Muckendorf-Wipfing
05. Juli	Pride-Café im Gemma!-Garten
07. Juli	Grillen im Aubad Tulln
13. Juli	Sommerferienspiel Sieghartskirchen
14. Juli	Chill & Grill Zwentendorf
04. August	Sommerferienspiel Großweikersdorf
11. August	Sommerferienspiel Langenlebarn
24. August	Kino-Ausflug Zwentendorf
02. September	Streetwork beim Feuerwerk zur Gartenbaumesse Tulln
08. September	Tullner Jugendtag - gemeinsam mit EXIT und JUZ
19. - 20. September	Kennenlertage der MS Tulln - unterstützend dem EXIT
07. Oktober	Skatepark-Eröffnung Großweikersdorf
11. Oktober	Aktion zum Internationalen Mädchen*tag - gemeinsam mit EXIT und JUZ
29. November	Bespielung des Jugendraumes des JuVis Judenau
02. Dezember	Tagtool-Aktion am Christkindlmarkt Großweikersdorf
13. Dezember	Workshop zu Grenzen im Rahmen des Mädchen*cafés

Tulln

Dieses Jahr war einiges los in Tulln! Bei unseren regelmäßigen **Streetwork-Diensten** haben wir zahlreiche Jugendliche getroffen und konnten so die Beziehung zu vielen von ihnen aufrecht halten bzw. intensivieren. Aus den regelmäßigen Kontakten ergaben sich viele Beratungen und auch Begleitungen zu Aussagen bei der Polizei.



Vor allem der **Stadtturn** und der angrenzende Grünstreifen Richtung Musikschule waren dieses Jahr beliebte Treffpunkte für junge Menschen. Die Nähe zur Rosenarcade macht diesen Platz besonders attraktiv.

Wir waren regelmäßig dort präsent, um mit den Jugendlichen in Kontakt zu bleiben und bei etwaigen Spannungen, die durch die gemeinsame Nutzung des Weges – Besucher*innen der Rosenarcade, Schüler*innen der Musikschule und Jugendliche – entstehen können, eine vermittelnde Rolle einzunehmen.

Die Teilnahme an unterschiedlichen Vernetzungen (z.B. Sicherheits-Jourfix der Stadtgemeinde Tulln, Vernetzung mit der Musikschule) ermöglichte es uns die Sichtweisen der Jugendlichen weiterzutragen und hinsichtlich der Bedürfnisse der jungen Menschen zu sensibilisieren.

In diesem Jahr fand wieder die beliebte **Eisdisco** am Eislaufplatz in Tulln an zwei Samstagen im Winter statt. Wir Gemmas waren mit unserm Infostand an beiden Terminen vor Ort. Der Eislaufplatz war beide Male gut besucht und wir trafen auf viele bekannte Gesichter. Bei heißem Tee und süßen Snacks ergaben sich spannende Gespräche.

Im Herbst war es uns wieder möglich und unser **Angebot in den Tullner Mittelschulen vorzustellen**. Wir durften die dritten und vierten Klassen der Musik-MS und der MS Marc Aurel während des Unterrichts besuchen und von den unterschiedlichen Angeboten von Gemma! berichten. Anfang nächsten Jahres werden wir die Gelegenheit für eine Schultour in der Sport-MS nutzen. Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit bei den Direktor*innen und Lehrer*innen.

Wie jedes Jahr war uns auch heuer die **Zusammenarbeit und Vernetzung** mit Institutionen, die mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu tun haben, besonders wichtig. So kam es neben der engen und professionellen Zusammenarbeit mit dem Jugendzentrum und der Jugendberatungsstelle Exit zu Vernetzungstreffen im Rahmen des Kinder- und Jugendnetzwerks NÖ Mitte, mit anderen Einrichtungen der Mobilien Jugendarbeit in Niederösterreich, dem Roten Kreuz, der Polizei, der Stadtgemeinde Tulln, dem PSD Tulln, dem Jobcoaching und vielen weiteren.

Tullner Jugendtag

Wie bereits in den letzten Jahren veranstalteten wir auch heuer wieder gemeinsam mit dem Jugendzentrum, der Jugendberatungsstelle EXIT und der Schulsozialarbeit ZOOM den Jugendtag „**Summer Chillout**“ am Skateplatz in Tulln.

Es gab auch heuer wieder kostenfreie Verpflegung mit Hot Dogs, Getränken und Eis. Das **Workshop-Angebot** war sehr beliebt: Die Teilnehmer*innen hatten die Möglichkeit, sich bei einem Zirkus-Workshop auszuprobieren und mittels Siebdrucks konnten Jugendliche ihre eigenen Shirts gestalten.

Ein Schätzspiel bot den Teilnehmer*innen die Möglichkeit **Preise** in Form von Sportequipment und Gutscheinkarten der Tullner Freizeitbetriebe zu gewinnen.

Wir bedanken uns bei der Stadt Tulln für die tolle Unterstützung, die uns diesen Tag ermöglicht hat. Vielen Dank auch an unsere Kolleg*innen von EXIT, ZOOM und JUZ für die Zusammenarbeit. Vor allem möchten wir uns bei den Jugendlichen bedanken, die diesen Tag zu einem vollen Erfolg gemacht haben!



Jugendliche sind gefragt!

Unsere Tätigkeit beinhaltet auch die Unterstützung Jugendlicher bei der Umsetzung ihrer Ideen und Vorhaben sowie die gemeinsame Planung, Organisation und Durchführung von Projekten und Veranstaltungen. Dazu zählen beispielsweise Freizeit- und Sportaktivitäten, genderspezifische Angebote für Mädchen* und Burschen* oder jugendkulturelle Projekte wie die Realisierung von legalen Möglichkeiten für Streetart (z.B. Graffiti) oder Skateanlagen.

2023 war Gemma! in der Stadtgemeinde Tulln und in Langenlebarndorf, sowie den Marktgemeinden Zwentendorf, Sieghartskirchen, Tulbing, Großweikersdorf und ab dem Sommer auch in Muckendorf-Wipfing im Einsatz.

Statistik Tulln

290 Einsätze vor Ort (553 Stunden)

1791 Kontakte mit Burschen*/jungen Männern*

1602 Kontakte mit Mädchen*/jungen Frauen*

GESAMT **3393** Kontakte

Gendersensible Angebote

Auch in diesem Jahr haben wir **gendersensible Angebote** in der Mobilen Jugendarbeit gesetzt. Zum einen durften wir unser gut besuchtes Mädchen*café fortsetzen und zum anderen feierte in diesem Jahr das Burschen*café seine Premiere.

Die Bewerbung für diese Angebote fand über Flyer, Schulvorstellungen und über unsere Kolleginnen der Jugendberatungsstelle EXIT statt. Besonders durch den von EXIT organisierten Mädchen*tag wurden viele Jugendliche auf unser Mädchen*angebot aufmerksam.

Diese gendersensiblen Angebote finden jeweils einmal in der Woche in den Räumlichkeiten von Gemma! statt. Hierbei sind grundsätzlich immer zwei Mitarbeiter im Burschen*café und zwei Mitarbeiterinnen im Mädchen*café vor Ort. Wir arbeiten allerdings auch nach der Methode „**Crosswork**“. Hierbei werden zwei Sozialarbeiter*innen unterschiedlichen Geschlechts (m/w/d) eingeteilt. Wir betrachten diese Methode unter anderem als hilfreich und zielführend zur Abschwächung von Geschlechterrollenklischees, zur Erweiterung von Geschlechterbildern sowie Rollenvorstellung junger Menschen.

Sowohl das Burschen* - als auch das Mädchen*café kann Jugendlichen Raum bieten, in dem sie in geschütztem Rahmen in ihrer **Identitätsentwicklung** begleitet sowie bei Problemlagen unterstützt werden.



Mädchen*café

Jeden Mittwoch von 16:00 – 18:00 Uhr haben Mädchen* und junge Frauen* die Möglichkeit, das Mädchen*café in Tulln zu besuchen.

Im Mädchen*café werden verschiedene Aktivitäten wie Kekse backen, Gartenpartys, Grillen, Videospiele spielen, Zeichnen, Kürbis bemalen oder auch Ausflüge wie beispielsweise ein Kinobesuch etc. angeboten. Oft haben Jugendliche selbst Ideen oder Wünsche für Angebote, die wir berücksichtigen und versuchen, bestmöglich umzusetzen. Die **Mitbestimmung** ist uns ein großes Anliegen. Darüber hinaus stehen während des Mädchen*cafés auch immer zwei Mitarbeiter*innen für das Besprechen von Problemen und persönlichen Themen zur Verfügung.

Besonders spannend war der von Gemma! organisierte Workshop zum Thema „Nein-Sagen und Grenzen setzen“. Im Sinne des Pride-Month haben wir in Kooperation mit den Jugendlichen des Mädchen*cafés ein **Pride-Café** organisiert. Hierbei wollten wir auf die Vielfalt von Gender, Liebe und Sex aufmerksam machen und in diesem Zusammenhang für Aufklärung sorgen sowie gegen Diskriminierung vorgehen.

Auch unsere Aktion, die wir gemeinsam mit der Beratungsstelle EXIT am **Weltfrauentag** organisiert haben, erwies sich als voller Erfolg. Dort konnten junge Menschen passend zum Thema auf die Wand beim Skateplatz in Tulln sprayen. Diese Wand ist eine von der Stadt zur Verfügung stehende legale Wand, die jederzeit besprayed werden darf.

Im Rahmen der Jugendarbeit finden wir es wichtig, junge Menschen über das Thema Frauenrecht und **Gleichberechtigung** aufzuklären und junge Mädchen* und Frauen* dahingehend zu stärken.

Wir freuen uns über das große Interesse an unserem Mädchen*angebot, den spannenden Austausch sowie die schöne und lustige gemeinsame Zeit in diesem Jahr.





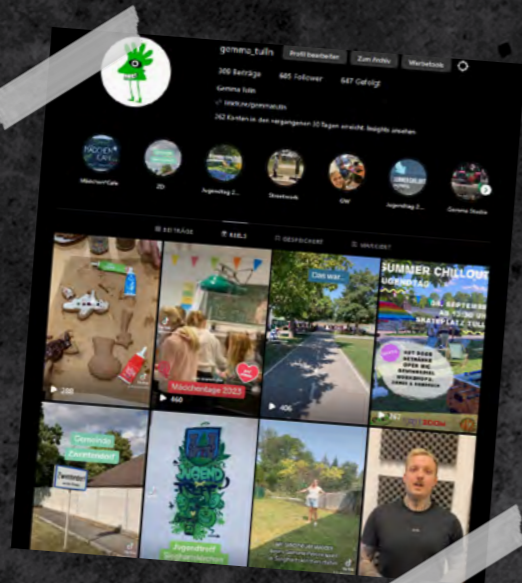
Burschen*café

Der Wunsch nach einem expliziten Angebot für Burschen* kam direkt von uns bekannten Jugendlichen. Da wir bereits ein gut etabliertes Mädchen*café anbieten und wir gendersensible Arbeit als sehr wichtig erachten, wurde der Wunsch nach einem Burschen*café rasch von uns aufgegriffen.

Das Burschen*café ist **jeden Montag von 16:00 – 18:00** Uhr für Burschen* und junge Männer* geöffnet. Der Startschuss für dieses Burschen*angebot fiel in den Osterferien im Rahmen einer sehr coolen und lustigen Flip-Lab Action (Trampolinhalle), welche das Ergebnis einer partizipativen Abstimmung unter den Burschen* war.

Auch hier stehen immer zwei Mitarbeiter*innen für das **Besprechen von Anliegen** oder Themen zur Verfügung. Das Burschen*café bietet den Rahmen für unterschiedliche Aktivitäten wie Kochen, Backen, Gamen, Musik hören, Plaudern, Zeichnen und noch vieles mehr. Jugendliche haben auch hier die Möglichkeit, ihre eigenen **Ideen und Wünsche miteinzubringen**. Besonders spannend war die Tagtool-Action, bei der sich Burschen* mit Technik auseinandersetzen und sich auch künstlerisch austoben konnten. Auch die Angebote Kekse backen und verzieren sowie Burger selber machen waren volle Erfolge.

Wir freuen uns über das große Interesse an unserem Burschen*angebot und sind dankbar für das schöne und lustige Jahr, das wir bisher gemeinsam erleben durften und hoffen auf ein weiteres schönes Jahr mit ähnlich vielfältigen Angeboten.



Medienarbeit & Gemma Studio

Zur Lebenswelt von Jugendlichen gehört zu einem großen Teil auch die digitale Medienwelt. Da wir als Mobile Jugendarbeit auf die Lebenswelten der Jugendlichen eingehen wollen, hat auch in unserem Arbeitsalltag die **digitale Jugendarbeit** eine zunehmend wichtige Rolle eingenommen. Wir sind auf diversen Social-Media-Kanälen präsent und bemühen uns neben der Erreichbarkeit über diese Kanäle auch unterschiedliche Inhalte zu produzieren und zu posten. Unsere täglichen Postings darüber, wo und wann wir unterwegs sind, fördern nicht nur unsere Sichtbarkeit, sondern ermöglichen Jugendlichen auch, aktiv an den Geschehnissen teilzunehmen und informiert zu bleiben.

Unsere Foto- und Video-Beiträge, die vor allem auf Instagram und TikTok zu finden sind, unterscheiden sich in ihren Inhalten. So teilen wir dieses Jahr nicht nur einige kurze Vorstellungsvideos, um unser Team besser kennenlernen zu können, sondern auch jene Videos, die Einblicke in die Vielfalt und Lebendigkeit der verschiedenen Gemeinden, in denen wir präsent sind, bieten. Außerdem finden sich neben einigen Unterhaltungs-Videos auch **Beiträge zu anstehenden Aktionen** oder vergangenen Festen. Außerdem nahmen wir auch Aktionstage und -zeiten wie beispielsweise den Weltfrauentag oder den Pride Month zum Anlass um aufklärende und **informierende Inhalte** zu posten.

In den Räumlichkeiten unseres Studios konnten sich auch einige Jugendliche für die Nutzung von Tagtool begeistern, mit dem man Zeichnungen und Grafiken animieren kann und so auch ganz individuelle Projektionen auf unserem iPad erstellen kann.

Auch auf unserer Homepage haben wir über aktuelle Neuigkeiten und Entwicklungen berichtet und mit Fotos und Text darüber informiert.



Zwentendorf

Im Jahr 2023 blicken wir wieder auf eine erfolgreiche und spannende Zeit in Zwentendorf zurück. Wir konnten den Kontakt zu den bereits bekannten Jugendlichen intensivieren und außerdem viele neue Jugendliche für unser Angebot begeistern. Wie bereits in den Vorjahren waren wir bis zu sechs Stunden pro Woche vor Ort, außerdem gab es auch wieder die eine oder andere Aktion für die Jugendlichen.

Auch dieses Jahr lag der Schwerpunkt auf der **mobilen und aufsuchenden Arbeit**. Dabei waren wir an relevanten öffentlichen Plätzen präsent, daneben war der Austausch mit dem JUK Zwentendorf ein wichtiger Baustein für eine gute Zusammenarbeit. Natürlich kam ebenso der Spaß nicht zu kurz, beispielsweise bei gemeinsamen Aktionen, aber auch Beratungen standen im Mittelpunkt unserer Arbeit. Die Themen waren wieder sehr vielfältig und reichten von Schule und Familie bis hin zu Arbeit.

Unser bekanntes Jugendfest „Hampü“ hatte dieses Jahr Pause, stattdessen wurde im kleineren Rahmen gemeinsam mit Jugendlichen in der **Erpersdorfer Siedlung gegrillt**. Gemeinsam mit dem JUK Zwentendorf konnten wir den Jugendlichen einen entspannten Nachmittag mit gutem Essen bieten. Auch hier wurden wir wieder großartig von der Gemeinde Zwentendorf und den Kinderfreunden unterstützt.

Im November startete auch wieder unser **Hallenangebot**, dieses Jahr nicht mehr in der Volksschule, sondern in der Halle der MS Zwentendorf. Das Angebot wurde wieder sehr gut angenommen, die Jugendlichen konnten das Programm frei gestalten. In den zwei Stunden pro Woche wurde hier gespielt und geturnt, daneben kam es auch zu spannenden Gesprächen. Außerdem konnten wir mit Jugendlichen einen **Ausflug ins Kino** umsetzen und die Jugendlichen haben auch schon viele Ideen für weitere Ausflüge und Aktionen.

Das jährliche FIFA-Turnier im Donauhof wurde auf nächstes Jahr verschoben und wird am Samstag, 16.03.2024 stattfinden.

Insgesamt können wir auf ein großartiges Jahr zurückblicken und freuen uns schon darauf, was 2024 bringt. Wir bedanken uns bei der Bürgermeisterin Marion Török sowie bei Jugendgemeinderat Christian Marx und dem Vorsitzenden des Jugendausschusses Jürgen Steindl für die tolle Unterstützung. Außerdem gilt ein großer Dank Szilvia Szabo und dem JUK Zwentendorf für die großartige Zusammenarbeit.



Statistik Zwentendorf

121 Einsätze vor Ort (246 Stunden)

741 Kontakte mit Burschen*/jungen Männern*

186 Kontakte mit Mädchen*/jungen Frauen*

GESAMT 927 Kontakte

Sieghartskirchen

Mit 2023 können wir ein weiteres erfolgreiches Jahr in Sieghartskirchen abschließen.

In diesem Jahr konnten wir mit tatkräftiger Unterstützung der Gemeinde eine **Selbstverwaltung in unserem Jugendtreffpunkt** installieren. Jugendliche können diesen Raum nun selbstverwaltet unter gewissen Voraussetzungen bzw. Auflagen nutzen. Gemeinsam wurden Regeln vereinbart an die sich die Jugendlichen während der autonomen Nutzung zu halten haben. In regelmäßigen Abständen finden mit den Jugendlichen Evaluationsgespräche statt, in denen es darum geht, wie sie mit dieser verantwortungsvollen Aufgabe zurecht kommen.

Wir bedanken uns bei den Jugendlichen für die hervorragende Zusammenarbeit diesbezüglich.

Neben neu etablierten Synergien konnten wir auch alt bewährte Kooperationen weiter nutzen bzw. ausbauen. So führten wir, wie schon im letzten Jahr, gemeinsam mit der Jugendberatungsstelle EXIT einen **Workshop** in der MS durch. Dieses Jahr lautete das Thema „**persönliche Grenzen**“. Den Jugendlichen wurde nähergebracht, welche Geheimnisse guten Gewissens für sich behalten werden können und ab wann man sich an Vertrauenspersonen wenden sollte.

Weiters durften wir im neuen Schuljahr unser Angebot in den zweiten, dritten und vierten Klassen der MS vorstellen. Hier gebührt ein großer Dank der Schulleitung OSR Mag.a (FH) Diensthuber, dass uns diese Chance auch heuer wieder gegeben wurde.

Ebenfalls waren wir wieder Teil des **Sommerferienspiels**. An einem Nachmittag im Juli verlegten wir unseren Jugendtreff in den Park der Gemeinde und brachten so verschiedenste Aktivitäten wie Tischfußball, Frisbee und Wikingerschach in den öffentlichen Raum. So konnten uns neue Jugend-Gruppen kennen lernen.

Während der Streetwork-Dienste und auch im Jugendraum hat sich einiges getan. So haben wir z.B. mit Jugendlichen gemeinsam gekocht und den Raum nach den Wünschen der Jugendlichen weiter verschönert.

Bedanken möchten wir uns an dieser Stelle ganz besonders bei dem zuständigen Jugendgemeinderat Lukas Krippel und der Bürgermeisterin Josefa Geiger, die immer ein offenes Ohr für die Bedürfnisse der Jugendlichen haben.



Statistik Sieghartskirchen

101 Einsätze vor Ort (203 Stunden)

224 Kontakte mit Burschen*/jungen Männern*

178 Kontakte mit Mädchen*/jungen Frauen*

GESAMT 402 Kontakte

Langenlebarn

Wir waren 2023, wie auch in den letzten Jahren, einmal pro Woche in Langenlebarn für die Jugendlichen vor Ort im Einsatz. Der **Jugendtreffpunkt „die Box“** wurde regelmäßig für alle Jugendlichen zwischen 12 und 23 Jahren geöffnet um dort z.B. zu zocken, zu plaudern oder gemeinsam zu kochen.

„Die Box“ gilt als wichtiger Treffpunkt für Jugendliche in Langenlebarn und wird sowohl unter der Woche, als auch am Wochenende autonom genutzt. Es gibt Jugendliche, die eine **Schlüsselverantwortung** tragen und von uns dabei begleitet werden. Regelmäßige „Schlüsselgespräche“ mit den Verantwortlichen dienen dazu im Austausch zu bleiben und über die Rahmenbedingungen und Ideen zu sprechen.

Die Ferien wurden heuer genutzt, um gemeinsam einen Couchtisch aus Paletten zu bauen. Dieser bietet genug Platz und wertet den Treff optisch auf.

Neben dem stationären Angebot in Langenlebarn sind wir auch im **öffentlichen Raum** im Rahmen von **Streetwork-Diensten** unterwegs. Der Volleyballplatz, Spielplätze, die Donaulände und der Bahnhof sind beispielsweise Orte, an denen wir Jugendlichen begegnen.

Im Sommer nahmen wir, wie auch die Jahre zuvor, am **Sommerferienspiel** Langenlebarn teil. Im August entstand so ein **Pop-Up-Jugendtreff** am Spielplatz. Es gab gratis Snacks und Getränke und die Möglichkeit Taschen und Shirts mit Textilstiften kreativ zu gestalten. Auch hatten wir unseren Wuzzler dabei und es konnte im Freien gezockt werden.

Dieses Jahr haben wir uns mit den Fachkräften der Sozialpädagogischen Wohngemeinschaft der Pro Juventute in Langenlebarn vernetzt. Während des Treffens konnten wir uns und unser Angebot vorstellen und offene Fragen beantworten.

Wir bedanken uns bei dem Tullner Vizebürgermeister Wolfgang Mayerhofer für die tolle Zusammenarbeit und Unterstützung bei der Umsetzung der Ideen und Wünsche der Jugendlichen.



Statistik Langenlebarn

50 Einsätze vor Ort (98,5 Stunden)

70 Kontakte mit Burschen*/jungen Männern*

16 Kontakte mit Mädchen*/jungen Frauen*

GESAMT 86 Kontakte

Tulbing

Im vergangenen Jahr boten wir den Jugendlichen in der Gemeinde Tulbing eine bunte Palette von **Aktivitäten**, sowohl **indoor** als auch **outdoor**.

Eines der Highlights waren die **Videospiel-Nachmittage**, bei denen sich Jugendliche in FIFA und Mario Kart mit uns messen konnten. Diese Veranstaltungen förderten nicht nur den spielerischen Wettbewerb, sondern schufen auch eine lockere Atmosphäre für soziales Lernen.

Weiters haben wir vermehrt Essen im Kulturraum, den wir einmal pro Woche als Jugendtreffpunkt nutzen, angeboten. Bei gemeinsamen Koch-Actions konnten die Jugendlichen ihre Fähigkeiten in der Küche unter Beweis stellen bzw. stärken. Es wurden z.B. Pizza und Burger zubereitet.

Die Aktionen am **Sportplatz** und Beachvolleyballplatz haben die Bewegung und den Teamgeist der Jugendlichen gefördert. Sportliche Herausforderungen und Spiele trugen nicht nur zur körperlichen Aktivität bei, sondern boten auch die Möglichkeit, neue Fähigkeiten zu entdecken.

Wir bedanken uns bei allen Mitarbeiter*innen der Gemeinde, die für einen reibungslosen Ablauf der Raumverteilung sorgten.

Ein besonderer Dank gilt der Bürgermeisterin Anna Haider und dem Jugendgemeinderat Stefan Haider.



Statistik Tulbing

47 Einsätze vor Ort (95,5 Stunden)

58 Kontakte mit Burschen*/jungen Männern*

12 Kontakte mit Mädchen*/jungen Frauen*

GESAMT 70 Kontakte

Großweikersdorf

In der Gemeinde Großweikersdorf können wir auch heuer wieder auf ein spannendes Jahr zurückblicken.

Unser Highlight des Jahres und möglicherweise auch das der Jugendlichen ereignete sich schon im Jänner: **der Umzug des Jugendtreffpunkts**. Wir siedelten auf die andere Straßenseite in das alte Rathaus am Hauptplatz. Gemeinsam mit den Großweikersdorfer Jugendlichen wurden bunte Wandfarben ausgesucht und der Jugendtreff ausgemalt. Einmal eingerichtet zeigt sich der neue Treff sehr gemütlich.

Jeden Mittwoch waren wir für Jugendliche vor Ort, wobei dieses Jahr vor allem **Kochen** ein beliebtes Programm darstellte. So wurde besonders häufig das japanische Gericht Ramen in der neuen Küche gekocht, das gemeinsame Wegräumen und Abwaschen durfte natürlich nicht fehlen. Neben einer spaßigen Zeit miteinander fanden in den Räumlichkeiten auch einige **Beratungen** statt. Die Gespräche behandelten hier vor allem die Themen Schule, Familie, Freundschaften und zwischenmenschliche Beziehungen.

Im **Streetwork** suchten wir vor allem den Bahnhof, das Gelände um die Mittelschule, den Robinson-Spielplatz und im Sommer das Freibad auf.

Auch beim **Wagramer Kindersommer** waren wir im Jahr 2023 wieder dabei. Bei gratis Snacks und Getränken wurde geplaudert und gelacht. Der Zockerraum lud zum Switch und Playstation spielen ein. Es konnten auch T-Shirts und Taschen mit Siebdruck und Textilstiften gestaltet werden. Einige Jugendliche folgten der Einladung und ließen ihrer Kreativität freien Lauf.

Das beliebte Dreamland Clubbing der „Jugend Großweikersdorf“ fand heuer leider nicht statt. Dafür gab es ein anderes Event, bei welchem wir Präsenz zeigten. Seit Herbst 2023 gibt es in Großweikersdorf einen neuen **Skatepark**. Wir Gemmas waren bei er **Eröffnungsfeier** im Oktober dabei. Für das nächste Jahr ist eine Skate-Action mit der Gemeinde geplant.

Anfang Dezember waren wir wie auch die letzten Jahre beim Großweikersdorfer **Christkindlmarkt** dabei. Auch heuer konnten die Jugendlichen mit Hilfe von Tagtool bunte Zeichnungen oder Schriftzüge auf die Kirche projizieren und so die Kirchenmauern temporär bemalen.

Bedanken wollen wir uns bei Herrn Bürgermeister Ing. Alois Zetsch für das Vertrauen und die Unterstützung, die wir seitens der Gemeinde bekommen. Außerdem gilt unser Dank auch unseren Ansprechpersonen Ing. Marco Neymayer und Elisabeth Lux für die gute Zusammenarbeit und die Unterstützung bei unseren Aktionen und Projekten.



Statistik Großweikersdorf

51 Einsätze vor Ort (109 Stunden)

50 Kontakte mit Burschen*/jungen Männern*

134 Kontakte mit Mädchen*/jungen Frauen*

GESAMT 184 Kontakte

Muckendorf-Wipfing

Seit Juli 2023 dürfen wir zweimal pro Woche (derzeit dienstags und freitags) in Muckendorf-Wipfing für Jugendliche vor Ort sein und betreuen in dieser Zeit auch den **neuen Jugendtreffpunkt „JUZ-MuWi“**.

Unter Einbindung der Jugendlichen aus der Gemeinde hat die Projektgruppe „JugendRAUM“ einen großartigen Jugendtreffpunkt auf die Beine gestellt. Die Jugendlichen wurden hier von Beginn an sowohl bei der Namenswahl als auch der Gestaltung des Jugendtreffpunktes und des Programmes miteinbezogen. Besonders gefreut haben wir uns über die Einladung zum, von der Projektgruppe organisierten, Grillfest, bei dem wir schon einige Jugendliche kennenlernen durften. Der Wunsch der Gemeinde war, dass der Jugendraum so bald als möglich auch **autonom genutzt** werden kann. Uns freut es, die Jugendlichen in diesem Sinne bei der Verantwortungsübernahme für die Räumlichkeiten begleiten und unterstützen zu dürfen und ein offenes Ohr für ihre Anliegen und Ideen zu haben.

Wir konnten dieses Jahr viele Jugendliche kennenlernen und verschiedenste Programme setzen, die sehr gut angenommen wurden. Von Woche zu Woche nahm der Jugendraum außerdem mehr Gestalt an. Weg von einem leeren Raum hin zu einem, in dem sich die Jugendlichen sichtlich wohl fühlen. Der Jugendraum wurde im Oktober mit einer neuen Küche ausgestattet, die seither sehr gut genutzt wird. Gemeinsam wurden schon so einige Pizzen und Kekse gebacken und verziert. PS5 spielen und Bubble Tea machen waren dieses Jahr in Muckendorf-Wipfing die beliebtesten Aktivitäten. Im Sommer bis in den späten Herbst wurde auch der Sportplatz direkt vor den Räumlichkeiten ausgiebig für **Fußball, Merkbball und Basketball** genutzt.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei der Projektgruppe „JugendRAUM“ für die gute Zusammenarbeit und das Engagement für die Jugendlichen in Muckendorf-Wipfing und das Vertrauen in unsere Arbeit. Vielen Dank in diesem Sinne auch an Bürgermeister Harald Germann sowie Vizebürgermeister und Jugendgemeinderat Alexander Homola. Zuletzt natürlich auch einen großen Dank an die Jugendlichen, die sowohl ihre Ideen bei der Entstehung ihres Jugendraumes eingebracht haben als auch tatkräftig mitgeholfen haben den Raum zu dem zu machen, was er jetzt ist. Wir freuen uns über diesen gelungenen Start in der Gemeinde und das Jahr 2024 in Muckendorf-Wipfing.



Statistik Muckendorf-Wipfing

42 Einsätze vor Ort (87,5 Stunden)

153 Kontakte mit Burschen*/jungen Männern*

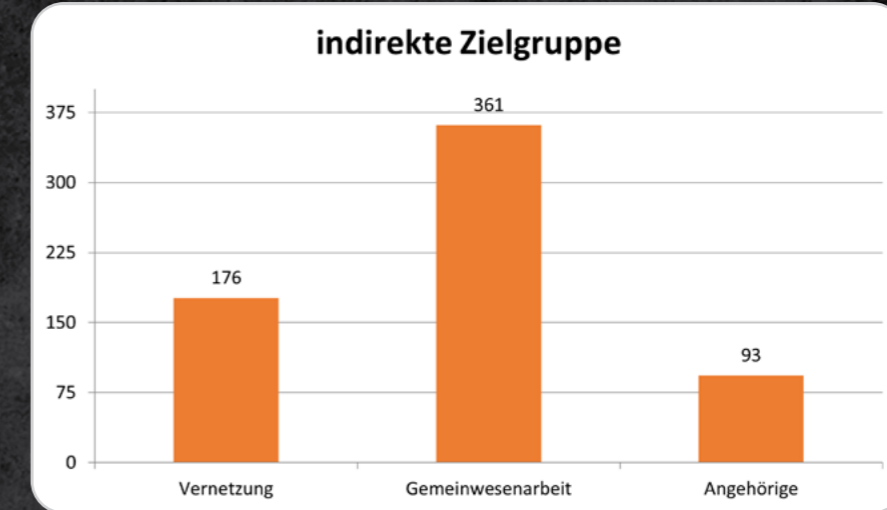
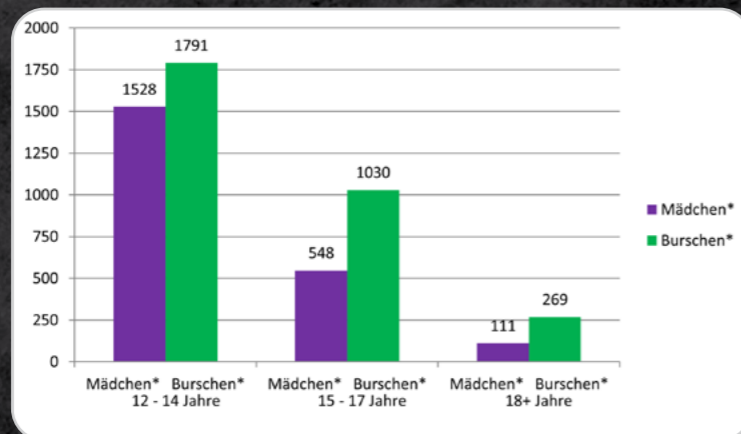
53 Kontakte mit Mädchen*/jungen Frauen*

GESAMT 206 Kontakte

Statistik

Wir blicken auf ein erfolgreiches Jahr 2023 zurück. Neben den regelmäßigen Streetwork-Diensten freut es uns, dass vor allem unser Beratungsangebot so gut angenommen wurde. Insgesamt 346 Beratungen – neue Höchstzahl seit Aufzeichnungsbeginn – zeugen davon, dass die langjährige, kontinuierliche Beziehungsarbeit Früchte trägt und wir Jugendlichen unterstützend zur Seite stehen können.

Uns ist wichtig zu betonen, dass sich die folgende Statistik bezüglich der Verteilung der Kontakte hinsichtlich Gender daraus zusammensetzt, wie wir Sozialarbeiter*innen die Jugendlichen ihrer Erscheinung nach „lesen“. Wir sind sensibel und offen für die Anliegen und Bedürfnisse der Jugendlichen. Auch beim Thema Genderzugehörigkeit stehen wir den Jugendlichen unterstützend und beratend zur Seite.



Beratungen gesamt 346

Gesamtkontakte

direkte Zielgruppe GESAMT: 5277 Kontakte

3090 Burschen/junge Männer

2187 Mädchen/junge Frauen

indirekte Zielgruppe (Gemeinwesen, Vernetzung, Angehörige):

630 Kontakte

Virtuelle Kontakte

(Kontaktaufnahmen von Jugendlichen via Handy)

78 Kontakte mit Burschen*/jungen Männern*

85 Kontakte mit Mädchen*/jungen Frauen*

GESAMT 163 virtuelle Kontakte

Ein- und Ausblick

Das Jahr 2023 hielt für uns Gemmas viele **Veränderungen** bereit. Nach Lisas Verabschiedung in ihre Karenz durfte ich mit Jänner dieses Jahres die Fachliche Leitung von Gemma! übernehmen. Lisas Leitungsstil und ihr Einsatz in den letzten Jahren, die enge Zusammenarbeit mit ihr als ihre Stellvertretung und eine reibungslose Übergabe haben mir den Einstieg als Fachliche Leitung von Gemma! leicht gemacht. Auf Max an meiner Seite als Stellvertretung kann ich mich voll und ganz verlassen.

Anfang des Jahres durften wir auch eine neue Kollegin im Gemma!-Team willkommen heißen: Melina Minassians verstärkt seit Jänner das Team.

Unser **Angebot** hat sich dieses Jahr auf zweifacher Ebene **erweitert**: So haben wir heuer ein neues gendersensibles Angebot, das **Burschen*café**, als wöchentliches Fixangebot ins Programm aufgenommen. Als Pendant zu unserem bereits seit Jahren etablierten Mädchen*café bietet das Burschen*café seit April auch für Burschen* und junge Männer* die Möglichkeit sich in einem geschützten Rahmen auszutauschen, Genderrollen zu reflektieren und die Freizeit zu verbringen.

Die zweite Angebotserweiterung bezieht sich auf unsere Einsatzgebiete: Seit Juli 2023 haben wir **Muckendorf-Wipfing als auftraggebende Gemeinde** dazugewonnen. In den Diensten zwei Mal pro Woche konnten wir bereits zu vielen Jugendlichen Kontakt aufnehmen und den von der Gemeinde zur Verfügung gestellten Jugendtreffpunkt einweihen.

Unsere **Erfahrung** in dem Feld der Mobilen Jugendarbeit, die **Begeisterung** für unseren Job und die **Professionalität**, mit der wir an die Aufgaben herangehen, bieten uns die passende Grundlage, um neuen Projekten und Aufträgen wie den oben angeführten zu begegnen.

Wir freuen uns über das uns geschenkte **Vertrauen** und die **Wertschätzung** unserer Arbeit **seitens des Gemeinwesens**. Dieses Jahr konnten wir als Einrichtung besonders stark spüren, dass wir in und rund um Tulln als Expert*innen bezüglich Anliegen, die Jugendliche betreffen, gesehen werden. Wir erhielten viele Anfragen bzgl. Workshops, Vernetzung oder genereller Angebotssetzung für Jugendliche. Die Zusammenarbeit mit Gemeinden, Schulen, anderen sozialen Einrichtungen und Vereinen konnte und kann stetig ausgebaut und verbessert werden. Wir freuen uns, dass die Bedürfnisse der Jugend gesehen werden und aktiv Maßnahmen für die und mit den Jugendlichen gesetzt werden.

Die Gesamtkontakt- und Beratungszahlen des Jahres 2023 zeigen, dass unsere kontinuierliche Arbeit angenommen wird und die Mobile Jugendarbeit ein wichtiger Teil des Bezirkes Tulln ist.

Für das Jahr 2024 wartet bereits eine weitere Gemeinde auf den Start: Gemma! wird **ab Februar 2024** auch wöchentlich in **Königstetten** unterwegs sein – einerseits im Rahmen des Streetworks, andererseits stellt die Gemeinde auch einen Jugendtreffpunkt zur Verfügung. Wir freuen uns schon darauf!

Meine neue Aufgabe der Fachlichen Leitung hat mir in meinem ersten Jahr viel Freude bereitet. Ich bedanke mich bei allen Kooperationspartner*innen und Gemeinden für das Vertrauen und die Zusammenarbeit!

Besonderer Dank gilt meinem Team:

Liebe*r Max, Julia, Schurl, Joschi, Maria und Melina,

ihr leistet Großartiges! Danke, dass ihr euch Tag für Tag auf die Jugendlichen und ihre Anliegen einlässt, mit so viel Freude, Reflexionsbereitschaft und Professionalität an die Aufgaben herantretet und mit eurer Persönlichkeit das Team zu einem ganz besonderen macht! Es ist schön, beobachten zu können, wie gut wir Gemmas eingespielt sind und was wir gemeinsam geleistet haben!

Ich freue mich auf ein aufregendes Jahr 2024 mit euch!

Geht scho, Gemma!

Tulln im Jänner 2023

Claudia Tritta, BA MA
Fachliche Leitung Gemma!



SUMMER CHILLOUT DER TULLNER JUGEND

Freitag, 8. September, am Skateplatz Tulln

Die Sommer- und Ferienzeit voller langer Aupa-Tage, gemütlicher Treffen mit Freunden und cooler Zeit geht für Tullns Jugend an diesen Tagen zu Ende – und das wird mittlerweile traditionell mit einem großen gemeinsamen Fest gefeiert! Die Tullner Jugendarbeit lädt am **Freitag, 8. September, ab 13:30 Uhr** zum Skatepark Tulln und hat ein buntes, kostenloses Programm zusammengestellt – es warten:

- Hot Dogs
- Gewinnspiel
- Getränke
- Workshops: Zirkus und Siebdruck
- Open Mic

Die Einrichtungen der Tullner Jugendarbeit sind unter diesen Kontakten erreichbar und bieten wertvolle Tipps und Beratung – auch für Eltern!



TullnInfo SEPTEMBER 2023

Jugendraum wird „JUZ MuWi“

Seit den Sommerferien begleitet der Verein „Gemma! Mobile Jugendarbeit im Bezirk Tulln“ den Jugendraum Muckendorf-Wipfing, der nun als „JUZ MuWi“ an zwei Tagen pro Woche für Jugendliche im Alter von 12 bis 18 Jahren zugänglich ist.



Im Oktober wurde der Designer und Tätowierer Manuel Soutan eingeladen, um ein spezielles Logo für den Jugendraum zu entwerfen. Die mit den Jugendlichen entwickelte Idee war, ein Emblem zu schaffen, das die Identität und den Geist des Raumes einfängt, sich aber in die Umgebung des Raumes einfügt.

Eine offizielle Einweihungsfeier ist für das Frühjahr 2024 geplant, bei der die Jugendlichen ihre Fortschritte präsentieren und der Öffentlichkeit zeigen können, was sie mit der Projektgruppe Jugendraum erreicht haben.

Seit den Sommerferien begleitet der Verein „Gemma! Mobile Jugendarbeit im Bezirk Tulln“ den Jugendraum Muckendorf-Wipfing, der nun als „JUZ MuWi“ an zwei Tagen pro Woche für Jugendliche im Alter von 12 bis 18 Jahren zugänglich ist.



Gemeindezeitung Muckendorf-Wipfing | 21

17.05.2023

Erfolgreiche Veranstaltung 'Mind Matters' fördert mentale Gesundheit an unserer Schule

Mentale Gesundheit spielt vor allem bei jungen Leuten eine große Rolle, denn umso früher man sich um die psychische Gesundheit junger Menschen kümmert, umso nachhaltiger ist es für unsere Zukunft. Daher sind wir, die Schüler:innenvertretung, auf die Idee gekommen eine Veranstaltung rund um dieses Thema zu organisieren. Gemeinsam mit Spezialist:innen der verschiedensten Branchen, egal ob Psychotherapeut:innen, Psycholog:innen, Sozialarbeiter:innen, etc. konnten wir dieses Event veranstalten und unseren Schüler:innen eine bessere Einsicht in das Thema „mentale Gesundheit“ geben.

Strategiefunden hat die Veranstaltung „Mind Matters“ am Mittwoch, den 17. Mai, welche ein absoluter Erfolg war. Gestartet haben wir den Tag mit einem spannenden Vortrag, welcher von Expert:innen geleitet wurde. Zum Abschluss wurden die Fragen von Schüler:innen in Zuge einer Podiumsdiskussion beantwortet.

Der zweite Teil von „Mind Matters“ bestand aus einzelnen Workshops. Diese beschäftigten sich mit den Themen: Ängste, Sucht, Depressionen, Stress sowie Selbstfürsorge. Unsere Schüler:innen konnten in einem interaktiven und inhaltlichen Setting mehr über diese Themen herausfinden und lernen.

Zusammengefasst sind wir sehr glücklich mit unserem Ergebnis. Bedanken möchten wir uns vor allem bei den Mitwirkenden:

- Der KJPF:
 - Mag. Katharina Maria Schrankl – Psychotherapeutin (Podium)
 - Dr. Daniel Pringer – Ass.-Arzt (Workshop)
 - Mag. Viktoria Pokieser – Klinische Psychologin und Psychotherapeutin (Workshop)
 - ÖA Dr. Heidi Rothwangl – Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie (Vortrag, Podium, Workshop)
 - Mag. Veronika Tautscher – Klinische Psychologin (Vortrag, Podium, Workshop)
 - Mag. Marlies Tschugguel – Klinische Psychologin (Workshop)
 - Mag. Manfred Krenn Müller – Sozialarbeiter (Koordination, Podium, Workshop)

- von Gemma:
 - Georg Dammerer, BA – Sozialarbeiter (Workshop)
 - Julia Kopf, BA – Sozialarbeiterin (Workshop)
 - Maximilian Passruc, BA – Sozialarbeiter (Workshop)

- von Eric:
 - Mag. a (FH) Nina Grassl-Kuncic – Sozialarbeiterin (Workshop)
 - DSA Aline Hofmann, MA – Sozialarbeiterin (Workshop)
 - Anna Ottl, BA, MA – Sozialarbeiterin (Workshop)
 - DSA Mag. a (FH) Tina Fichler-Ring – Sozialarbeiterin (Koordination)

- Der Schüler:innen:
 - Maximilian Pilz – Trainer (Workshop)
 - Livija Reithmaier – Trainerin (Workshop)
 - Jonas Langhammer – Referent für Bildungsprojekte (Organisation, Koordination)

- Von X-Point:
 - Anna Brodecz – Sexual- und Theaterpädagogin (Podium, Workshop)
 - Mag. (FH) Cornelia Gundacker – Sozialarbeiterin (Vortrag, Podium, Workshop)

- Des Therapiezentrum Tulln:
 - Mag. Katharina Matuzschka – Psychotherapeutin (Vortrag, Podium, Workshop)

- Lehrer:innen des BG/BRG Tulln
 - Mag. Karli Bernner – Psychologie- und Philosophielehrer (Workshop)
 - Mag. Doris Hubner – Psychologie- und Philosophielehrerin (Workshop)
 - Mag. Karoline Schuster – Psychologie- und Philosophielehrerin (Workshop)
 - Mag. Claudia Zellinger – Psychologie- und Philosophielehrerin (Workshop)

und bei unserer Direktorin Mag. Irene Schlager, für die gute Zusammenarbeit und Organisation von „Mind Matters“.

- Die Schüler:innenvertretung des BG/BRG Tulln



Neuer Treffpunkt für Jugendliche

Die Gemma! Mobile Jugendarbeit im Bezirk Tulln berichtet

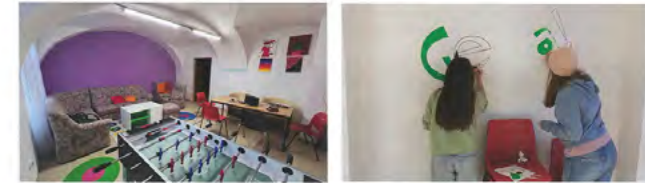
Das neue Jahr startet aufgrund für die Jugendlichen in und rund um Großweikersdorf: Es gibt einen neuen Jugendtreff!

Zu finden ist der Treff weiterhin am Hauptplatz und zwar im ehemaligen Gemeindehaus (Hauptplatz 1). Den neuen Treffpunkt verwaltet, wie auch die vorherigen Räumlichkeiten, Sozialarbeiter:innen von Gemma! Mobile Jugendarbeit im Bezirk Tulln. Die Gestaltung des neuen Jugendtreffpunktes fand und findet partizipativ mit den Jugendlichen statt. So wurden gemeinsam Farben ausgesucht, die unterschiedlichen Räume ausgemalt und über die Raumaufteilung und Einrichtung verhandelt. Ein High-

light des neuen Jugendtreffs ist ein eigener Raum fürs Zocken oder Film schauen mittels Beamer. Die Jugendlichen haben die neuen Räumlichkeiten mit viel Freude und Kreativität in einen Wohlfühlort verwandelt. Das tolle Ergebnis lässt sich auf den Fotos erkennen. Der neue Treffpunkt und vor allem die Küche wurden bereits mit einigen Koch-Actions eingeweiht.

Den Mitarbeitern der Gemeinde gilt ein herzliches Dankeschön für die Unterstützung beim Übersiedeln der Möbel. Ein großes DANKE geht auch an die Jugendlichen, die bei der Renovierung mitangepackt haben.

Der Jugendtreff hat wöchentlich für zwei Stunden für alle Jugendlichen zwischen 12 und 23 Jahren geöffnet, derzeit immer mittwochs von 16:00 – 18:00 Uhr. Die Öffnungszeiten sind flexibel, richten sich nach den Bedürfnissen der Jugendlichen und können mit den Gemmas vereinbart werden. Interessierte können einfach vorbeikommen oder sich via Anruf, WhatsApp-Nachricht oder SMS unter 0664/8472399 bei den Mitarbeiter:innen von Gemma! melden. Die Gemmas freuen sich auf neue Gesichter und viele actionreiche Stunden im neuen Jugendtreff.



24 | *Unsere* GROSSWEIKERSDORF

www.muckendorf-wipfing.gv.at

Jugendraum feiert Grillfest

Im Herzen unserer Gemeinde fand Anfang Juni eine außergewöhnliche Grillfeier statt, die vom Projektteam „JugendRaum“ organisiert wurde. Bei strahlendem Sonnenschein und bester Stimmung versammelten sich Jugendliche aus der Gemeinde, um an diesem besonderen Ereignis teilzunehmen.



Foto: Bürgermeister Harald Gemma, Vizebürgermeister Alexander Homola und GJ Werner. Oben: Grillfest im Jugendraum im Bezirk Tulln.

„Der Jugendraum wird sich in den nächsten Jahren zu einem wichtigen Anlaufpunkt für junge Menschen entwickeln. Er bietet nicht nur einen sicheren Ort zum Abhängen und zum Austausch mit Gleichaltrigen, sondern auch die Möglichkeit, ihre Freizeit aktiv und sinnvoll zu gestalten“, sind sich Bürgermeister Harald Gemma und Vizebürgermeister Alexander Homola einig.



Die Grillfeier begann mit einer herzlichen Begrüßung des Projektteams, die stolz die neuen Sportutensilien präsentierten. Von Basketball über Fußball bis hin zu Volleyballen war für jeden Geschmack etwas dabei. Als große Überraschung wurden die bunten Sitzsäcke und die Musikbox präsentiert, welche sich die Jugendlichen bereits im Vorfeld ausgesucht hatten. Die Jugendlichen zeigten sich begeistert und konnten es kaum erwarten, die neuen Sportgeräte und Sitzsäcke auszuprobieren. „Wir wollen nicht nur einen Ort schaffen, an dem sich Jugendliche treffen können, sondern auch einen Raum der ihnen hilft, ihr volles Potenzial auszuschöpfen“, sagt Viktoria Ernst, Regionale Gesundheitskoordinatorin und Projektteam-Mitglied. „Die neuen Sportutensilien sind ein Schritt in die richtige Richtung, um die Jugendlichen zu ermutigen, aktiv zu sein und Teamgeist zu entwickeln. Wir freuen uns über die positive Resonanz und hoffen, dass diese Veranstaltung den Grundstein für weitere spannende Aktivitäten legt.“ Der Ankauf der Sportgeräte wurde von der „Tut gut!“ Gesundheitsvorsorge GmbH gefördert, welche als Drehscheibe für Gesundheitsförderung und Prävention in Niederösterreich agiert.



Wichtig für das Projektteam war die Teilnahme der Jugendsozialarbeiter:innen aus dem Verein Gemma Tulln an diesem Event. Dieser Verein betreut bereits seit vielen Jahren diverse Jugendtreffs im Bezirk Tulln. Es war eine große Gelegenheit für die Jugendlichen, ihre Fragen zu stellen und sich mit den Sozialarbeiter:innen auszutauschen. Unterstützt wird das Projekt „JugendRaum“ in Muckendorf-Wipfing von Beginn an durch das Jugend-Gemeinde-Service NO und auch der Ablauf des Grillfestes wurde im Vorfeld abgestimmt.

Die Grillfeier rund um den Jugendraum war ein voller Erfolg und ein Beweis dafür, wie wichtig solche Einrichtungen für die Jugend in der Gemeinde sind.

„Es ist schön, dass wir eine langjährige Forderung unserer Jugend erfüllen konnten. Noch schöner ist es, mit anzusehen, mit welchem Eifer unsere Jugendlichen bei diesem Projekt dabei sind, selbst mitzugestalten und Verantwortung zu übernehmen. Mein Dank gilt dem gesamten Projektteam, das in unzähligen Stunden ehrenamtlicher Arbeit den Erfolgsweg unseres Jugendraums gebahnt hat!“ so Jugendgemeinderat und VBGM Alexander Homola.

BURSCHEN*CAFÉ

DEINE IDEEN SIND GEFRAGT

BOYS* ONLY!

JUGENDARBEIT: TREFFPUNKT FÜR BURSCHEN

Die Mobile Jugendarbeit Gemma! hat ab sofort ein neues Angebot speziell für Burschen zwischen 12 und 23 Jahren im Programm: das **Burschen*café**. Inspiriert vom bereits sehr erfolgreichen „Mädchencafé“ erhalten die Jugendlichen und jungen Männer hier einen Raum, in dem sie sich wohlfühlen und ihre Freizeit aktiv und sinnvoll gestalten können. Das Burschen*café gestaltet sich partizipativ und richtet sich nach den Interessen, Wünschen und Bedürfnissen der Burschen – u.a. wurde bereits ein Ausflug in eine Trampolinhalle organisiert. Mit dabei sind immer zwei Sozialarbeiter:innen von Gemma!, die den Burschen als vertrauliche Ansprechpartner:innen zur Seite stehen. Interessierte Jugendliche können gerne einfach vorbeikommen oder sich telefonisch unter 0664/847 23 99 informieren.

Burschen*café: Jeden Montag von 16:00 bis 18:00 Uhr, im Gemma-Haus (Mühlbachgasse 26, 3430 Tulln)

Jugendraum ist in Betrieb

Es ist geschafft – der Jugendraum Muckendorf-Wipfing wird ab sofort vom Verein „Gemma! Mobile Jugendarbeit im Bezirk Tulln“ begleitet.

Eine Projektgruppe, bestehend aus zwei geschäftsführenden Gemeinderät:innen, einer Gesundheitskoordinatorin und drei engagierten Elternteilen, ist seit Anfang des Jahres mit den Jugendlichen aus Muckendorf-Wipfing im Austausch. Deren Ideen und Wünsche wurden bei einem Workshop aufgenommen und nach Möglichkeit umgesetzt. Die Jugendlichen werden einbezogen bei der Namenswahl, der Einrichtung, Logogestaltung und bei der Programmgestaltung. Die „Gem-

mas“ werden ein- bis zweimal pro Woche vor Ort sein und unter anderem mit den Jugendlichen Vereinbarungen bezüglich einer teilautonomen Nutzung abschließen. So soll in naher Zukunft eine erweiterte Nutzung möglich sein. Am 21. Juli trafen sich die Jugendlichen auf die Ausgestaltung des Jugendraumes besprochen.



Gemeindezeitung Muckendorf-Wipfing | 17

MOBILE JUGENDARBEIT

GEMMA!

FÜR DIE JUGEND. GEMMA!

„Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit und enge Vernetzung mit Kinderfreunde, mit JUK und der Marktgemeinde Zwentendorf.“

Im Jahr 2022 können wir auf eine spannende Zeit zurückblicken.

„Im Rahmen unserer Arbeit haben wir wieder neue Jugendliche kennengelernt und den Kontakt zu den bereits bekannten Gesichtern intensiviert. Wir waren wöchentlich bis zu sechs Stunden unterwegs.“

Insgesamt lag der Schwerpunkt auf der mobilen und aufsuchenden Arbeit. Hier kam der Spaß nicht zu kurz, beispielsweise beim gemeinsamen Fußball spielen, aber es standen



Ein weiteres Highlight war das **FIFA-Turnier** am 12. November im Donauhof (Bild 2). Auch unser Hallenangebot in der Volksschule ist wieder zurück. Hier konnten sich bewegungsfreudige Jugendliche jeden Dienstag für zwei Stunden austoben.“ Maximilian Passruc, BA

Gemma!
Mobile Jugendarbeit im Bezirk Tulln
gemma@jugend-tulln.at
+43 664 829 38 76



54 | Zwentendorfer Rathauspost 1/2023

MeinBezirk.at



Ferienspiel, Sommer

„Chün & Spün“ im Rathauspark Sieghartskirchen

2. August 2022, 09:00 Uhr



Bürgermeisterin Josefa Geiger mit Jugendgemeinderat Lukas Krüppi und den Sozialarbeitern Julia Kopf und Georg Dammerer sowie Eltern und Kinder beim Sommerferienspiel. Foto: Marktgemeinde Sieghartskirchen hochgeladen von Franziska Stritz

Im Rahmen des Sommerferienspiels organisierte die mobile Jugendarbeit Gemma! einen unterhaltsamen Nachmittag im Rathauspark.

SIEGHARTSKIRCHEN. Mit Wikingerschach, Spikeball und Tischfußball wurden viele sportliche Aktivitäten angeboten. Zudem genossen die Kinder und Jugendlichen gratis Getränke und Snacks. Neben dem Ferienspiel ist Gemma! auch regelmäßig in Sieghartskirchen unterwegs und so treffen sich jeden Dienstag von 13:30 bis 15:30 Uhr und jeden Donnerstag von 16:00 bis 18:00 Uhr Jugendliche aus Sieghartskirchen und Streetworker im Jugendtreff und verbringen gemeinsam ihre Freizeit. Alle sind herzlich eingeladen.

Alle Details dazu auf www.sieghartskirchen.gv.at

Gemeindezeitung Muckendorf-Wipfing | 13

JAHRESBERICHT 2023



JUGENDZENTRUM TULLN

VORWORT

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde!

Seit Ende September 2023 darf ich die verantwortungsvolle und sehr schöne Aufgabe übernehmen, von Seiten der Stadtgemeinde Tulln als Stadtrat für die Jugendarbeit in Tulln zuständig zu sein.

Die Jugendarbeit ist in Tulln sehr gut aufgestellt. Das wissen nicht nur viele junge Tullnerinnen und Tullner, sondern auch die Jugend-Beauftragten des Landes NÖ und des Bundes. Grundlage dafür ist das ambitionierte und engagierte Team, das für die vielen und vielfältigen Anliegen von jungen Menschen unserer Stadtgemeinde ständig ein offenes Ohr hat. Sie geben Ratschläge, unterstützen bei persönlichen Herausforderungen und helfen bei Problemen.

Eine herausragende Persönlichkeit für die Tullner Jugendarbeit war in den vergangenen Jahren VzBgm. Wolfgang Mayrhofer. Er hat einen entscheidenden Anteil an dieser positiven Entwicklung und viel Gutes erreicht – herzlichen Dank für dieses Engagement.

Künftig möchte ich mich daher dafür einsetzen, dass der hohe Stellenwert der Tullner Jugendarbeit nicht nur erhalten bleibt, sondern weiterhin ständig verbessert wird. Denn es ist eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe, aktuelle Herausforderungen zu erkennen, die richtigen Schlüsse zu ziehen und zum Wohle unserer nächsten Generation zu handeln.

Herzlichen Dank an das Team der Tullner Jugendarbeit!

Euer

Franz X. Hebenstreit
Stadtrat für Vereine, Sport und Jugend



DAS JUZ - JUGENDZENTRUM TULLN

Seit mehr als 20 Jahren bietet das Jugendzentrum Jugendlichen zwischen 12 und 18 Jahren einen Ort des Zusammenhalts und des Miteinanders. In seiner Konzeption ist es ein kostenloses Freizeit- und Unterstützungsangebot: Es wird gemeinsam gelacht, gegessen, gespielt, sich ausgetauscht und diskutiert. Tagtäglich bemühen wir uns mit viel positiver Energie und Einsatz darum, auf die unterschiedlichen Bedürfnisse von Jugendlichen einzugehen und ihnen als verlässliche Bezugspersonen zur Seite zu stehen. Ihnen werden Räume eröffnet, in welchen sie ihre Anliegen und Wünsche artikulieren und ihre Gefühle und Stimmungen teilen können. Im Jugendzentrum findet sich stets jemand, der*die zuhört, den*die es interessiert und der*die gemeinsame Zeit mit einem*einer verbringt.

In stetig zunehmendem Ausmaß bieten wir Jugendlichen zudem Unterstützung in Form von Entlastungs- und Krisengesprächen bei der Bewältigung von Problemen ihres Alltags sowie in schwierigen Lebenssituationen.

Um die Arbeit des Jugendzentrums als auch dessen vielfältige Angebote einer breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen, setzen wir kontinuierlich neue Impulse in der Öffentlichkeitsarbeit. Die erfolgreiche Zertifizierung zum „Gesundheitskompetenten Jugendzentrum“ freut uns in diesem Zusammenhang besonders und verweist auf den ganzheitlichen Ansatz, den wir in der professionellen Arbeit mit jungen Menschen verfolgen. Mit der Erstellung eines neuen Leitbildes und der Implementierung eines Gewaltschutzkonzepts werden wir unsere Qualitätsstandards in diesem Jahr weiter erhöhen. Es ist uns dabei ein Anliegen, durch aktive Vermittlungstätigkeit und Transparenz in diesem Prozess zum Verständnis für die Bedeutung professioneller Jugendarbeit beizutragen.

Damit wir in unserer Arbeit erfolgreich sind, bedarf es der Mithilfe vieler anderer Menschen, die sich für das Jugendzentrum und die Anliegen Jugendlicher einsetzen. Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk sowie „unserer“ Abteilung für „Sport- und Freizeitbetriebe, Veranstaltungsmanagement“ möchten wir für die nachhaltige Unterstützung, die gute Zusammenarbeit und Kooperation unseren Dank aussprechen. Bei VzBgm. Wolfgang Mayrhofer, der uns bis zu diesem Herbst jahrelang mit viel Engagement als Jugendstadtrat gefördert und begleitet hat, möchten wir uns an dieser Stelle für seine Bemühungen um das Wohl der Jugendlichen und seinen Einsatz für eine Weiterentwicklung der Jugendarbeit bedanken. Durch seinen beständigen Rückhalt konnten wir in den letzten Jahren gemeinsam viel für Jugendliche erreichen und die Angebote des Jugendzentrums nachhaltig ausbauen und stärken.

Zudem gilt unser Dank Stadtrat Franz X. Hebenstreit, welcher die Zuständigkeiten für Vereine, Sport und Jugend übernommen hat und die gute, vertrauensvolle Zusammenarbeit nahtlos und mit viel positiver Energie fortgesetzt hat.

UNSERE ARBEITSPRINZIPIEN

Um die an uns gestellten Aufträge erfüllen zu können, sowie aus Gründen der Qualitätssicherung, sind während der Öffnungszeiten mindestens zwei Mitarbeiter*innen anwesend.

Unsere primäre Aufgabe besteht in der Begleitung und Unterstützung Jugendlicher in ihrer Entwicklung zu selbstbestimmten jungen Erwachsenen. Wir Mitarbeiter*innen unterstützen sie dabei, positive soziale Beziehungen zu leben, ihre Autonomie zu erweitern, die ihnen begegnenden Chancen und Gefahren wahrzunehmen und darauf adäquat zu reagieren. Unsere Handlungsprinzipien basieren auf der Identifikation mit humanistischen Werten, der Berücksichtigung von Lebens- und Entwicklungsphasen sowie dem Wahrnehmen und Anerkennen der unterschiedlichen lebensweltlichen und Sozialisationserfahrungen unserer Besucher*innen.



UNSER TEAM

Im Jugendzentrum arbeitete 2023 ein multiprofessionelles Team, bestehend aus:

- Mag. (FH) Paul Otti** - Sozialarbeiter
- Mag. Martin Kogler** - Biologe
- Barbara Haider, BA** - Sozialpädagogin
- Kerstin Czek** - Studentin der Sozialen Arbeit
- Christian Bohm** - Jugendbetreuer



Durch professionelle Beziehungsgestaltung schaffen wir Vertrauen und bieten Halt sowie Orientierung. Auf Basis der durch den regelmäßigen Kontakt entstehenden tragfähigen Beziehungen haben Jugendliche die Möglichkeit, mit ihren Anliegen und Wünschen an uns Mitarbeiter*innen heranzutreten. Dadurch können sie sich verlässliche Informationen und Unterstützung holen, um ihre Handlungskompetenzen zu erweitern.

Häufig sind wir die erste Anlaufstelle bei Fragen zu jugendrelevanten Themen und Problemstellungen. Die Gespräche im Beratungssetting sind anonym, vertraulich und kostenlos. Dabei achten wir stets auf Transparenz und Authentizität, um Jugendliche bestmöglich zu begleiten.

Die Mitarbeiter*innen des Jugendzentrums..

- ...begleiten bei Bedarf zu wichtigen Terminen bei: Ärzt*innen, der Polizei, Behörden
- ...bieten Unterstützung bei: schwierigen Situationen in der Schule, der Familie oder im Freundeskreis, Hausaufgaben, Referaten, Bewerbungsschreiben/Jobsuche
- ...geben Auskünfte zu: den Rechten und Pflichten Kinder und Jugendlicher, Ausbildungen, Sexualität/Verhütung, Drogen/Sucht und anderen jugendrelevanten Themen

Bei uns gibt es:

- Einen Ort, wo alles, was wir hier haben, allen zur Mitbenutzung gehört
- Menschen, die zuhören und dich unterstützen, wenn du ein Problem hast oder es dir nicht gut geht
- Verschwiegenheit - Außer deine oder die Gesundheit von anderen ist in ernster Gefahr
- Weitervermittlung zu anderen, spezialisierteren Stellen, wenn wir der fachlichen Meinung sind, dass die Situation dies erfordert

UNSER RAUM- UND FREIZEITANGEBOT

Gemeinsam mit der Unterstützung vieler Jugendlicher gelingt es im Jugendzentrum, einen für alle Besucher*innen angenehmen Raum zu schaffen. Wichtig ist in diesem Zusammenhang unsere Funktion als Gastgeber*innen, in der wir für einen respektvollen und wertschätzenden Umgang untereinander Verantwortung tragen.

Im JUZ gibt es zudem zahlreiche Angebote mit partizipativem Charakter, wie z. B. den „Bardienst“ oder verschiedene Aufgaben im Bereich der Instandhaltung und Angebotsplanung, in welche unsere Besucher*innen eingebunden sind und in einem vorgegebenen Rahmen mitgestalten und mitentscheiden können. Die Auswahl der Angebote in der offenen Arbeit (während des „laufenden Betriebs“) orientieren sich an den Bedürfnissen und Interessen sowie den Lebenslagen unserer Besucher*innen.

Räumlich teilt sich das Jugendzentrum in 6 Bereiche, die wir in diesem Jahr den Umständen entsprechend stetig verändert und angepasst haben.

Der große Eingangsbereich ist mit Billardtisch, Video-Beamer, einem „Wuzzler“ und einem „Barbereich“ ausgestattet. Wer lieber Zeit an einem der PCs verbringen, lesen oder Hausaufgaben machen will, kann dies in Ruhe in einem angrenzenden Raum tun. Ein weiterer Bereich bietet eine gemütliche Sofalandschaft und lädt zum Entspannen oder Spielen ein. Unser Hof bietet genug Platz zum angenehmen Verweilen und wird zudem für diverse Aktivitäten wie Tischtennis-, Fußball- oder „Spikeball“-Spielen genutzt. In unserer bunten Küche wird regelmäßig gemeinsam mit Jugendlichen gekocht und gebacken.

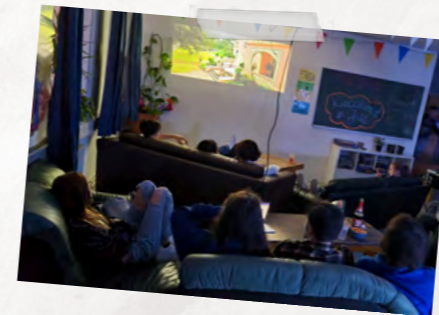
Das Büro wird für Einzelgespräche mit Jugendlichen als auch für administrative Tätigkeiten genutzt. Zudem verfügen wir über zwei weitere Räume, welcher für Projektarbeiten und besondere Aktivitäten zur Verfügung stehen.





IM JUZ KÖNNEN JUGENDLICHE

- Freund*innen treffen und Zeit verbringen
- Spaß haben, Quatschen und Chillen
- Kostenlos Snacks und alkoholfreie Getränke an der Bar bekommen
- Billard, Tischfußball und Tischtennis, Minisoccer uvm. spielen
- Regelmäßig bei Turnieren und Aktionen mitmachen
- Brett-, Kartenspiele und eine Dartscheibe verwenden
- Div. Spielekonsolen (PS5/Switch) testen
- Laptop mit Internetzugang benutzen
- Unser kostenloses W-LAN nutzen
- Musik hören, Netflix schauen
- Beamer und Karaoke-Maschine ausprobieren
- Kochen und bekocht werden
- Gemütliche Sitzecken im Innen- sowie im Außenbereich nutzen
- Bei diversen Workshops und Projekten mitmachen
- Mitreden und ihre Meinung sagen
- Mitarbeiten und mitmachen, wo es geht



WAS IM JUZ KEINEN PLATZ HAT

Auf der Basis des gegenseitigen Respekts, der Toleranz und Wertschätzung, bemühen wir uns mit Unterstützung der Jugendlichen darum, im Jugendzentrum einen geschützten Ort mit einer besonderen Atmosphäre zu schaffen. Dem kommt besondere Bedeutung zu, da nahezu alle Besucher*innen in unterschiedlichem Maße die Erfahrungen von Ausschluss, Geringschätzung, oder Diskriminierung teilen.

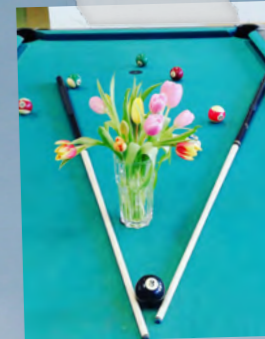
Deshalb sorgen wir gemeinsam dafür, dass es hier angenehm zugeht und sich alle sicher und wohl fühlen können. Damit das funktioniert, gibt es klare Abmachungen, die von allen eingehalten werden müssen. Gemeinsam mit den Jugendlichen achten wir daher auf die Einhaltung unserer Abmachungen des Zusammenlebens. Keinen Platz hat:

- A**bsichtliches „gemein sein“, beleidigen, lächerlich machen und mobben
- B**elästigung und sexualisierte Gewalt
- M**itnahme von Waffen jeglicher Art
- A**nderen Angst machen
- C**atcalling – sexuell grenzüberschreitendes Rufen, Reden, Pfeifen, Gestikulieren
- H**andlungen die auch außerhalb des JUZ strafbar wären (Dealen, Sachbeschädigungen, usw.)
- U**m Geld wetten oder Spiele spielen, bei denen es um das Zufügen von Schmerzen geht
- N**utzung von Alkohol, Tabak und (illegalen) Drogen
- G**ewalt und Angriffe jeglicher Art sowie Verabredungen dazu
- E**igenmächtige Foto-, Bild- oder Tonaufnahmen (ohne Erlaubnis)
- N**iedermachen Anderer durch z.B. rassistisches, sexistisches oder queergefeindliches Verhalten



Falls sich jemand im Jugendzentrum einmal nicht wohl fühlt, es Streitigkeiten oder sonstigen Ärger gibt, stehen die Mitarbeiter*innen als Ansprechpersonen zur Verfügung! Wir achten auf die Einhaltung unserer Abmachungen. Falls Gespräche nichts helfen, sprechen wir ggf. auch ein Haus- und Hofverbot aus. Das kommt zwar nur selten vor, stellt jedoch eine wichtige Interventionsmöglichkeit dar, um das Jugendzentrum als „Schutzraum“ für Alle zu bewahren.





ANGEBOTE UND PROJEKTE 2023

Mitorganisation und Umsetzung des „Jugendfests“ anlässlich des Jugendtags

Auszeichnung zum „Gesundheitskompetenten Jugendzentrum“

Initiierung einer „Siebdruckwerkstatt“ mit entsprechendem Workshopangebot

Projektstart der „Mobilitätswerkstatt“: Möglichkeit zur angeleiteten Selbstreparatur von Fahrrädern, Rollern und Skateboards

Mädchenspezifische Angebote und Aktionstage in Kooperation mit Einrichtungen der Tullner Jugendarbeit (u.a. anlässlich des „Mädchentages“)

Halloween-, Sommer- und Winterfest

Workshops, z.B. im Bereich der Sexualpädagogik

Aktionstage (Ausflüge, Spaziergänge, Picknick, Minigolf, Kinoabend, Sportangebote, uvm)

Das „JUZ is(s)t Gesund“-gemeinsames Kochen, gesunde Obst- und Gemüse-Snacks

Weiterentwicklung der Qualitätsstandards des Jugendzentrums in den Bereichen Gewaltprävention und Gesundheitskompetenz

Ausweitung und Anpassung des Koch- und Essensangebotes im Jugendzentrum.

Angebote zur individuellen Lernunterstützung

Diverse Turniere (Billard, Wuzzeln, Tischtennis, PS5, usw.)

„Outdoor-Oasen“ am Hof – Gemeinsames Bauen und Gestalten von Blumeninseln und einem kleinen „Snackgarten“

Diverse Social Media-Angebote, um niederschwellig Gespräche, Beratung und kontinuierliche Beziehungsarbeit zu ermöglichen

„Schultouren“ – Vorstellung des Angebots des Jugendzentrums in ausgewählten Schulen



ZAHLEN

Im **JAHR 2023** hatte das Jugendzentrum **179** Tage geöffnet.

In diesem Zeitraum haben **7038** Jugendliche das Jugendzentrum besucht bzw. an Aktionen und Projekten des Jugendzentrums teilgenommen. Zusätzlich wurden über Social Media mehr als **609** Kontakte verzeichnet.

Der Anteil an Mädchen und jungen Frauen, sowie queeren Jugendlichen unter allen Besucher*innen lag bei **35%**, im Bereich der digitalen Jugendarbeit bei **58%**.

KONTAKT

Jugendzentrum Tulln



Besuch uns

Wiener Straße 27
Ecke Franz-Zant-Allee
3430 Tulln



Ruf uns an

Leitung: 0664 829 38 73
Team: 0664 856 30 43



Schreib uns

jugendzentrum@tulln.gv.at



AUSBLICK 2024

Wir freuen uns darauf, in diesem Jahr eine ganze Reihe von Vorhaben umzusetzen. Insbesondere werden wir uns dabei auf den Bereich der Gesundheitskompetenz konzentrieren und gemeinsam mit Jugendlichen auf unserem Hof einen Entspannungsbereich mit integriertem Gemüse- und Kräutergarten anlegen. In Bezug auf unser Kochprojekt möchten wir den Anteil regionaler und biologischer Lebensmittel erhöhen.

Unser Ziel ist es zudem, die Fahrradwerkstatt weiter in Richtung einer „Mobilitätswerkstatt“ auszubauen und diese, wie auch die Siebdruckwerkstatt, zu einem nachhaltigen, für Jugendliche niederschwellig nutzbaren Angebot weiterzuentwickeln. Bei all diesen Vorhaben erhoffen wir uns die Unterstützung durch unterschiedliche Fördergeber*innen. Zusätzlich zur dafür notwendigen Konzeptarbeit werden die Bereiche „Qualitätssicherung“, „Vernetzung“, „Weiterbildung“ und „Prävention“ im Fokus unserer inhaltlichen Arbeit stehen.

Freizeitaktivitäten möchten wir unseren Besucher*innen besonders viel Abwechslung bieten und das Miteinander im offenen Betrieb durch gemeinsame Kleinervents wie wöchentliche Turniere oder Kochaktivitäten stärken. Im Bereich der Prävention planen wir ein vielfältiges Workshopangebot und die Intensivierung der Kooperation mit externen Expert*innen.

Für den Inhalt verantwortlich:

DSA Aline Hofmann, MA
Claudia Tritta, BA MA
Mag. (FH) Paul Otti
Mag.^a (FH) Tina Ring

Layout:

Jakob Raus, www.jakosigns.at

EXIT

Jugendberatung Tullnerfeld

Franz-Zant-Allee 1, 3430 Tulln
0664 829 38 75

DI 10-12 Uhr und 16-19 Uhr

MI 10-17 Uhr

DO 10-14 Uhr

Sowie nach Vereinbarung

exit@jugend-tulln.at

JUZ

Jugendzentrum Tulln

Wiener Straße 27, 3430 Tulln
MO-FR 13-18 Uhr

0664 829 38 73 (Leitung)

0664 856 30 43 (Team)

jugendzentrum@tulln.gv.at

FB: Dain Juz

INSTA: dain_juz

Gemma!

Mobile Jugendarbeit im Bezirk Tulln

Mühlbachgasse 26, 3430 Tulln
MO-FR 10-18 Uhr

0664 829 38 76

gemma@jugend-tulln.at

FB: Gemma - Streetwork Tulln

INSTA: gemma_tulln

ZOOM

Schulsozialarbeit

Kontakt via EXIT

www.jugend-tulln.at